

Säen und Ernten

Tiefendimensionen einer zutiefst menschlichen Tätigkeit

Viele Menschen, besonders in einer durch Landwirtschaft geprägten Region wie das Vorgebirge, kennen das Säen und Ernten aus eigener Erfahrung: Der Boden wird sorgfältig bestellt, Gemüsesamen wie Karotten oder Radieschen in die gelockerte Erde gestreut, das Feld wird jeden Tag gehegt und gepflegt. Begleitet wird diese Arbeit von dem Gedanken, dass zu einer bestimmten Zeit des Jahres – meist im Herbst – die Ernte eingefahren werden kann. Über Wochen und Monate fiebert man der Ernte entgegen. Und aus eigenen Kindheitstagen erinnere ich mich noch an die Gefühle der Freude und auch des Stolzes: Eigene Gaben zu ernten schafft große Zufriedenheit.

Obwohl die Anzahl der Menschen, die in einer hochtechnisierten Gesellschaft mit den Erträgen der Natur ihre Existenz bestreiten, immer weiter zurückgeht, ist die Erfahrung des Säens und Erntens dennoch nicht verschwunden. Wir Menschen säen und ernten jeden Tag – nicht Gemüsesamen, sondern im übertragenen Sinne Worte, Gedanken, Ideen, Blicke. Unser Verhalten, Reden und Tun anderen Menschen gegenüber gleicht dem Vorgang des Säens: Etwas wird im anderen angelegt, angeregt, eingepflanzt und wächst dort weiter.

Konkret zeigt sich dies in der Erziehung unserer Kinder: Wir geben normalerweise das weiter, was uns wichtig und unverzichtbar erscheint. Wir säen diese Samen in die Herzen, Köpfe und Seelen der jungen Menschen. Immer dort, wo wir andere Menschen ein Stück auf ihrem Lebensweg

begleiten – in Kindergärten, Schulen, in der Gemeinde, bei der Vorbereitung auf die Sakramente – geben wir ein Stück unserer Person selbst weiter. So geschieht auch

die Weitergabe des Glaubens, weil der Glaube uns unbedingt angeht.

Natürlich erwarten wir Menschen, dass die Mühen des Säens auch Früchte tragen, dass wir einen Lohn für unsere Mühen und unsere Arbeit ernten können. Wir schätzen uns glücklich, wenn die Saat aufgeht: Kinder und Jugendliche wachsen und entwickeln sich zu reifen und selbstständigen Persönlichkeiten. Wir hören die wohlthuenden Worte des Dankes und des Lobes, weil wir auch von der Anerkennung unserer Mitmenschen leben. Und von Zeit zu Zeit schleicht sich oft unmerklich die Erwartung ein, dass in unserem Leben vieles machbar, verfügbar und vorhersehbar sei. Dann öffnet sich eine Falle. Denn wir sind – ganz menschlich – enttäuscht und frustriert, wenn

unsere Saat z. B. in der Weitergabe des Glaubens nicht aufzugehen scheint; wenn unsere Bemühungen in der Sakramentenvorbereitung keinen nachhaltigen Eindruck bei den Kindern und Jugendlichen hinterlassen; wenn unsere Kinder ablehnen, was uns im Leben und Glauben wichtig ist und eigene Wege einschlagen, die für Eltern und Erwachsene wie Irrwege aussehen. Zweifel, Ratlosigkeit, Gefühle des Scheiterns werden ständige Begleiter dieses Prozesses.

Fortsetzung auf Seite 3



Inhaltsverzeichnis

Säen und Ernten	1	Ökumenischer Kinder-Bibeltag	14
Impressum	2	Familiensonntag am 31. Mai 2015 in St. Matthäus . . .	15
Verabschiedung von Pater Anand Valle	3	Familien- & Kleinkinder-gottesdienste	15
Neue Gottesdienstordnung	4	Zeltlager der Messdiener.	16
Weihnachtsbaumkugel-Aktion 2015	4	Wie in Gottes Garten	16
Was vom Glauben übrig bleibt	5	GkF St. Matthäus Alfter	17
Krankennotruf	5	KFD St. Mariä Heimsuchung Impekoven	17
„Gott verbindet alles“ (Weihbischof Ansgar Puff)	6	Frauenfrühstück Volmershoven-Heidgen	17
Katholisches Familienzentrum	7	Öffentliche Bücherei Alfter als Praktikumsstelle	18
Pfarrverein St. Jakobus Gielsdorf	7	Terminübersicht der Büchereien.	18
Aktion "Lebendige Adventsfenster".	8	Alles neu.	19
Alfter bewegt – auch die Gemüter	8	Ehrung für langjährige Mitarbeit.	19
Pfarrfest der Mittelgemeinden	9	Neue Bücher.	19
Erntedankgottesdienste	9	Tiersegnung	20
Pfarrfest St. Matthäus Alfter	9	Gesprächstreff für Trauernde	20
Große Kölner Synagoge.	10	Abend des Lichtes	20
Vorweihnachtliche Spätschicht	10	Schützenbruderschaften.	21
Der moderne Mensch zwischen grenzenloser Freiheit und Bindung.	10	25 Jahre Pfarrheim in Alfter	22
Nachwuchssorgen beim Glockenbeiern.	10	Ein Aufzug verbindet...	22
Flüchtlingsarbeit in der Gemeinde Alfter	11	Diamant-, Gold- und Silberkommunion 2015	23
Chor und Orchester St. Matthäus	11	70. Kommunionjubiläum.	23
Erntedank - Zeit für einen Jahresrück- und Ausblick. . .	12	Seniorentreff Alfter	24
Kirchenchor St. Cäcilia Oedekoven feiert 70. Jubiläum	12	Busausflug am 10. Juni	24
Die „Deutsche Messe“ zum Jubiläum	13	Seniorenwanderung.	24
Benefiz-Konzert	13	„Fahrt ins Blaue“	25
Chorfreizeit des KJS.	13	Einladung	25
Missa Africana	13	Machen Sie Ihre Gemeinde stark!	25
Heilig! Du bist heilig! Was ist mir heilig!	14	Krankenkommunion	25
Ökumenische Gottesdienste	14	Kirchenchronik.	26
Neues Konzept der Jugendmessen	14	Kontakte der Pfarreiengemeinschaft Alfter	27
		Kinderseite	28

Impressum

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft Alfter
Lukasgasse 8, 53347 Alfter

Redaktion:

Lukasgasse 8, 53347 Alfter

- **Pfarreiengemeinschaft Alfter:**
David Schölgens (Satz, V. i. S. d. P.), Ute Deutsch,
Gudrun Marx, Irene Urff (Satz), Dieter Viehmann
(Satz), Michael Wigger (Satz), Dr. Martin Zielinski
- **Alfter:**
Irene Urff, Marlies Gollnick,
David Schölgens, Dieter Schubert
- **Mittelgemeinden:**
Michael Wigger, Gudrun Marx
- **Witterschlick:**
Dr. Martin Zielinski
- **Volmershoven-Heidgen:**
Dieter Viehmann, Irene Coulon, Karoline Gasteier,
Irmgard Paßmann

Erscheinungstermine:

Ostern, Fronleichnam, Erntedank und Advent

Gesamtauflage:

9120

Druck:

Druckerei Martin Roesberg
Zur Degensmühle, 53347 Alfter



Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der Beiträge vor. Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Wir bitten die Autoren und verschiedenen Gruppierungen, die Artikellänge auf eine Spalte zu beschränken. Eine Spalte mit einem Foto umfasst **2000 Zeichen** inkl. Leerzeichen. Weitere Informationen unter: www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de/aktuelles/pfarrbrief/pfarrbrief-hinweise.html

Redaktionsschluss nächster Pfarrbrief:

01. November 2015

Bitte schicken Sie Ihre Texte unter Nennung des Autors an folgende E-Mail Adresse. Stellen Sie Fotos bitte im **JPEG-Format** mit Nennung des Fotografen zur Verfügung.
pfarrbrief@pfarreiengemeinschaft-alfter.de

Fortsetzung von Seite 1:

Wir Menschen säen jeden Tag aus – doch was wir ernten, liegt oft nicht in unserer Hand. Das darf uns nicht in die Resignation treiben, ganz im Gegenteil: Mit Blick auf die Glaubenserfahrungen der Menschen und die Lebenszusagen Gottes können wir manches anders bedenken. Einige Gedanken dazu:

- **Verantwortung:** Es liegt in unserer Verantwortung, ob wir guten Samen verwenden oder nicht, ob wir durch unser Tun und Reden aufbauen, einen, stärken, fördern oder Zwietracht, Neid und Unwahrheit säen. Wir müssen uns dabei auch immer anfragen lassen, ob wir nur zum eigenen Nutzen und Vorteil handeln oder das Wohl des anderen im Mittelpunkt steht.
- **Geduld und Gelassenheit:** Wachsen braucht Zeit und verlangt uns Geduld und Gelassenheit ab. In einer Gesellschaft, die alles durchrationalisiert und auf Effizienz trimmt, ist es um der Menschen und der Schöpfung willen angeraten, neu zu lernen Zeit zu geben. Das Geschenk der Zeit lehrt auch die Haltung des Aushaltens, wenn mancher Same verdorrt oder Unkraut zum Vorschein kommt.
- **Demut:** Demütig sein heißt für mich, geerdet zu sein und mich selbst und die eigenen Bedürfnisse gelegentlich zurücknehmen zu können. Das bedeutet auch die eigenen Grenzen zu akzeptieren, denn im Leben ist gewiss nicht alles, vielleicht sogar das Wesentliche nicht machbar. Wir können Wachsen weder erzwingen noch darüber verfügen.
- **Vertrauen:** Der Grund allen Säens und Erntens ist aus christlicher Sicht das Vertrauen, dass Gott es wachsen lässt, dass wir unsere Bemühungen in seine Hände legen dürfen und er seins dazu gibt, wie und wann er will. Es ist tröstlich und auch entlastend zu wissen, dass eine andere Macht jenseits des Menschen gedeihen lässt. Auf Gottes Zusage und Gegenwart dürfen wir bauen. Diese Hoffnung wird gespeist aus der tiefen Überzeugung, dass Gott seinen göttlichen Samen der Liebe bereits in die Herzen eines jeden von uns eingepflanzt hat.

Wie betrachte ich also die Erziehung unserer Kinder? Mir geht es nicht um „Verdoppelung meiner Person“, dass also meine Kinder ganz nach meinen Lebens- und Glaubensvorstellungen zu leben lernen, sondern darum, dass ich ihnen die rechte Unterstützung und Hilfe angedeihen lasse, damit sich der göttliche Samen, das eigentliche Wesen des Menschen entfalten und wachsen kann. Denn wenn jedes einzelne Kind der eigenen Person, seiner Personenmitte immer näher kommt, wird es meiner Überzeugung nach nah bei und mit Gott das eigene Leben leben.

Säen und Ernten sind spannende, bereichernde, bisweilen auch schmerzvolle Aufgaben, vor denen wir Menschen stehen. Mit Hoffnung und Zuversicht, Vertrauen und Gelassenheit, Demut und Verantwortung dürfen wir sie täglich neu annehmen.

Bernadette Molzberger
Pastoralreferentin

Foto: Michael Begsteiger,
Arbeitshefte für Pfarrbriefe Image 07/2014

Verabschiedung von Pater Anand Valle

Im Rahmen des turnusgemäßen Wechsels hat uns Pater Anand Valle Ende Juli verlassen, um eine neue Aufgabe in einem anderen Seelsorgebereich zu übernehmen.

Darüber sind wir alle sehr traurig, da wir Pater Anand in den vier Jahren, die er bei uns weilte, sehr lieb gewonnen haben und gerade unsere Pfarrei stets von häufigen Wechseln betroffen ist.



Aber - es gibt Entscheidungen, die in höheren Gremien entschieden werden, auf die wir als Pfarrgemeinde keinen Einfluss haben. Und - es gibt Pfarrgemeinden, die noch weit dringender einen weiteren Priester benötigen als wir.

Am 20. Juni 2015 war nun der Tag gekommen, an dem wir uns im Rahmen einer Familienmesse in der Kirche St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen, von Pater Anand verabschiedet haben.

Freude und Leid, Spiele und Arbeit, Ausflüge und persönliche Gespräche haben uns im Laufe der letzten Jahre miteinander verbunden. Darum bedanken wir uns nochmal ganz herzlich für die schöne Zusammenarbeit mit ihm, besonders für alle Gottesdienste, durch die wir Momente des gemeinsamen und persönlichen Gebetes erfahren konnten.

Der Tag endete dann mit einem Umtrunk im Pfarrgarten, wo sich dann ein jeder nochmals persönlich von ihm verabschieden konnte. Statt privater Geschenke bat Pater Anand um eine Spende für ein ihm bekanntes Kinderheim in seiner Heimat Indien, die dann auch gerne gegeben wurde.

„Kommen und Gehen“ bestimmt unser Leben!

Wir wünschen Pater Anand für seine neue Aufgabe alles Gute, Kraft und Zuversicht, vor allem aber Gottes Segen.

Irmgard Paßmann
Foto: Dieter Viehmann

Neue Gottesdienstordnung

In der Pfarreiengemeinschaft Alfter

(Woche des Monats)	St. Matthäus Alfter	St. Jakobus Gielsdorf	St. Mariä Himmelf. Oedekoven	St. Mariä Heimsuch. Impekoven	St. Lambertus Witterschlick	St. Mariä Hilf Volmersh.-Heidgen	St. Elisabeth Seniorenheim
Montag	18:30 Messe						17:00 Wortgottesfeier, alle 14 Tage
Dienstag							18:30 Messe
Mittwoch	8:00 Schulgd.				18:30 Messe	08:00 Schulgd	10:30 Messe
Donnerstag	9:00 Messe	18:30 Messe	08:00 Schulgd. (1 mtl.)				
Freitag				18:30 Messe	09:00 Messe		
Samstag	17:00 Messe			17:00 Messe (1.+3.)		18:45 Messe	
Sonntag	09:30 Messe	09:15 Messe (2.+4.+5.)	11:00 Messe		11:00 Messe		
		18:30 Abendlob (1.+3.)			18:30 Abendlob (2.+4.+5.)	19:00 SAG ja zu Gott! (4.)	

Liebe Gemeindemitglieder, die neue Gottesdienstordnung stellt einen Einschnitt in das Gemeindeleben, insbesondere in St. Jakobus und St. Mariä Heimsuchung, dar. Sie macht uns bewusst, dass der Rückgang von Gläubigen und Priestern in unseren Kirchen schmerzliche Konsequenzen hat. Die Veränderungen können aber auch Anlass und Chance bieten, sich wieder neu und stärker in der Kirche zu engagieren.

Folgende Änderungen gelten seit dem 01. August 2015:

- An den Wochenenden findet die Heilige Messe wöchentlich im Wechsel zwischen St. Jakobus und St. Mariä Heimsuchung zu den gewohnten Zeiten statt. Ein Abendlob am Sonntag beten wir ab dem 16. August jeweils um 18:30 Uhr in der Kirche, in der keine Heilige Messe gefeiert wird. Keine Kirche soll am Wochenende geschlossen bleiben.
- Für engagierte Laien, die einen solchen Gottesdienst leiten wollen, gibt es die Möglichkeit, nach einer entsprechenden Ausbildung durch Prof. Dr. Alexander Saberschinsky von der Abteilung Liturgie und Kirchenmusik vom Erzbistum Köln das Abendlob am

Sonntag zu leiten. Weitere Informationen stellt Ihnen das Pastoralbüro in Alfter gerne zur Verfügung.

- Geplant ist, jeweils am 2. Sonntag im März, Juni, September und Dezember um 18:30 Uhr einen Jugendgottesdienst in der Pfarreiengemeinschaft zu feiern.
- In der Woche entfällt die Heilige Messe am Freitagabend um 18:30 Uhr in St. Matthäus. Die Heilige Messe in St. Lambertus wird von Donnerstagabend auf Freitagmorgen um 9:00 Uhr verlegt.
- In den Sommerferien und in den Zeiten, wo uns nur ein Priester zur Verfügung steht, entnehmen Sie bitte die Änderungen den Pfarrmitteilungen.

Wir hoffen, dass wir diesen Weg der Veränderung miteinander gehen und damit unser Zusammenwachsen in der Pfarreiengemeinschaft fördern. Dies wünscht Ihnen und uns Ihr Pastoralteam

Pfarrer Rainald M. Ollig,
Pfarrer Georg Theisen,
Diakon Martin Sander
Pastoralreferentin Bernadette Molzberger

Weihnachtsbaumkugel-Aktion 2015

Der Sachausschuss für Frieden, Mission und Entwicklung des PGR Alfter möchte in diesem Jahr wieder eine gemeinschaftliche Weihnachtsaktion aller Pfarreien durchführen. Basierend auf der in St. Lambertus schon seit mehreren Jahren durchgeführten Aktion, die im letzten Jahr erstmals auch in der gesamten Pfarreiengemeinschaft Alfter stattgefunden hat, sollen in diesem Jahr wieder in allen Pfarreien vor oder nach den Adventsmessen symbolische Weihnachtskugeln aus Tonkarton verkauft werden. Diese stehen symbolisch für einen bestimmten Wert (2, 5, 10 ..€) und ein bestimmtes Geschenk (z. B. Stift, Buch, Ball ...). Diese Kugeln werden dann vom Erwerber an einen separat aufgestellten Baum oder Zweig in

der Kirche gehängt, der bis Weihnachten mit hoffentlich vielen Kugeln geschmückt ist. Das gespendete Geld soll einem Projekt zugeführt werden, das von allen Pfarreien gemeinschaftlich festgelegt wird. Vorschläge hierfür bitte an die Vorsitzenden der Ausschüsse für Frieden, Mission und Entwicklung.

Dagmar Schmälter 0228/ 649 777 (Witterschlick)
Holger Scherer 02222/ 660077 (Alfter)
Irmgard Paßmann 0228/ 642277 (Volmershoven-H.)
Gertrud Schmidt 0228/ 64 13 63 (Mittelgemeinden)
Diakon Martin Sander (Seelsorgeteam)

Martin Zielinski

Was vom Glauben übrig bleibt ...

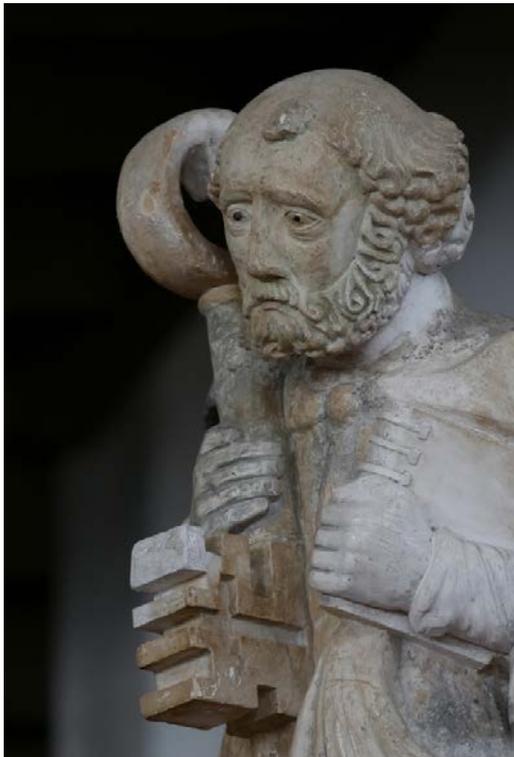
... oder: Nun sag, wie hast du's mit der Religion?

Was für eine Frage! Eine Frage, die ich mir kaum selbst beantworten könnte. Vor allem dann, wenn ich mich bemühe, ein guter katholischer Christ zu sein und staunend im Katechismus nachlese, an was ich alles glaube. Wer also dürfte mir diese Frage sonst noch stellen?

„Nun sag, wie hast du's mit der Religion? Du bist ein herzlich guter Mann, allein ich glaub, du hältst nicht viel davon.“ Die berühmt-berüchtigte Gretchenfrage. Die Frage, die Gretchen in Goethes „Faust“ dem Titelhelden stellt. Und Dr. Heinrich Faust, der nicht nur um Gretchen wirbt, sondern der alles studiert hat, was wichtig ist, selbstverständlich auch Theologie, verweigert eine klare Antwort.

Wikipedia bringt die übliche Verwendung des Wortes „Gretchenfrage“ auf einen schlichten Nenner: „Der Begriff Gretchenfrage bezeichnet eine Gewissensfrage, die vom Befragten nicht gerne beantwortet wird.“ Mit der Gretchenfrage im ursprünglichen Sinne, also der Frage nach Religion und Gott, wird man ja gottlob im Alltag eher nicht behelligt. Was sollte man denn auch antworten? Weder theoretisch noch praktisch bleibt für Gott viel Platz in dieser Welt. Die moderne Naturwissenschaft hat nicht nur herausgefunden, dass sich nicht hinter jedem Blitz und Donner eine Gottheit verbirgt. Sie hat - vom Urknall bis zur Evolution - ein Bündel plausibler Annahmen hervorgebracht, die die Welt mit einigem guten Willen vollständig erklären. Mit anderen Worten: Keine Theorie der Welt braucht Gott! Und die Praxis eigentlich auch nicht. Armut und Ungerechtigkeit in der Welt werden nicht mit den zehn Geboten, der Bergpredigt oder sonstigen Visionen bekämpft, sondern mit funktionierenden Märkten und (möglichst) funktionierenden Staaten. Und auch sonst gibt es für alles Fachleute, die das Leben optimieren können. Täglich erneut wird uns klar, dass die Welt nach Gesetzen funktioniert, die mit Gott nichts zu tun haben. Und wer diese Gesetze kennt und beachtet, dem gibt der Erfolg recht.

Ein paar Nischen gibt es noch für die Religion. Wenn doch noch nicht alles so funktioniert, wie es theoretisch sein sollte, dann kann Religion eine gewisse soziale Befriedungsfunktion entfalten (wenn sie nicht gerade den Teufel mit dem Beelzebub austreiben will). Und die therapeutische Wirkung von Spiritualität für das persönliche Wohlbefinden ist nicht zu unterschätzen. Irgendwie scheint da noch die gute alte Erkenntnis vom Opium für das Volk nachzuwirken. Aber letztlich kann Religion nur eine Welterklärung für Ungebildete und Ahnungslose sein, ein Beruhigungsmittel für diejenigen, die der harten Re-



alität und ihren Gesetzen nicht gewachsen sind.

Diese Sicht scheint sich zumindest in den von technischen Fortschritt, Bildung und Wohlstand geprägten Ländern dieser Welt durchzusetzen. Religion ist hier ein Auslaufmodell. Ohne Gott hat man sein Leben einfach besser unter Kontrolle!

Religion, Glaube, Kirche - sie haben etwas entschieden Weltfremdes. Von Erbsünde bis Feindesliebe, das hat doch mit dem normalen Leben nichts zu tun. Und dann dieses seltsame Verhältnis zu Armut und Reichtum! Kaum weicht der tägliche Kampf ums Überleben einem bescheidenen Wohlstand, kaum wird das Leben ein wenig bequemer, wird man denunziert - als Kamel, das nicht mehr durch ein Nadelöhr passt. Und schließlich dieser theoretische Überbau von Trinität bis Transsubstantiation. Der alte Trick,

sich ins Geheimnisvoll-Unerklärliche zu flüchten, wenn die Beweise fehlen? Es kommt wohl nicht von Ungefähr, dass selbst Christen damit heute nichts mehr anfangen können. Bleibt da noch etwas?

Der Mann, der vor fast 2000 Jahren denjenigen, die am reibungslosen Funktionieren ihrer Welt interessiert waren, so auf die Nerven ging, dass sie ihn einfach umgebracht haben, dieser Mann scheint immer weniger Menschen zu finden, die ihm nachfolgen wollen. Und diejenigen, die noch heute wie er glauben, dass es nicht einfach um die Welt und ihre Gesetze, sondern um jeden einzelnen Menschen geht, scheinen im Alltag allmählich unsichtbar zu werden und zu verstummen.

Von Charles de Foucauld, einem der seltsamen Heiligen unserer Kirche, wird berichtet, dass er seinen Anhängern diese Weisung mit auf den Weg gegeben hat: „Redet nicht, aber lebt so, dass ihr gefragt werdet.“

Berthold Schlotmann, PGR-Vorsitzender
Text und Foto

Krankennotruf

Wenn Sie für einen Sterbenden die Krankensalbung und die Sterbesakramente wünschen und Ihr Ortspfarrer nicht erreichbar ist, steht Ihnen ein Priester aus dem Seelsorgebereich Alfter zur Verfügung.

Er ist erreichbar über die Handynummer:

0171 / 4167278

„Gott verbindet alles“ (Weihbischof Ansgar Puff)

Eindrücke von der Einweihung der Kindertageseinrichtung
„Unterm Regenbogen“ in Alfter-Witterschlick am 5. September



Kath. Familienzentrum Alfter

Viele Menschen aus nah und fern waren gekommen, um diesen besonderen Anlass, die Einweihung der neuen Kindertageseinrichtung „Unterm Regenbogen“ durch Weihbischof Ansgar Puff, zu feiern. Denn nicht alle Tage

wird eine neue Kindertageseinrichtung eingeweiht. In vielen Gesichtern der Menschen spiegeln sich Neugierde und freudige Erwartung, andere betraten staunend zum ersten Mal die hellen, großzügigen und freundlichen Räume der Einrichtung, die bunt und einladend für das Fest geschmückt waren. Der Name



der Kita „Unterm Regenbogen“ schien Programm: Bereits im Gottesdienst wurde das Bild des Regenbogens als Zeichen des Bundes, der Zusage Gottes an Noah entfaltet. Die Kinder hatten mit ihren ErzieherInnen ihr eigenes Kindergartenhaus aus Karton nachgebaut, in dessen Fenstern die Gruppenbilder der drei Gruppen „Erdmännchen“, „Eulen“ und „Elefanten“ eingefügt wurden. Die Bilder weisen darauf hin, dass das Haus zum bunten Leben erwacht durch die vielen Kinder und Erwachsenen, die dort wirken und gestalten. Über diesem gebastelten Haus formte sich der Regenbogen, als Kinder und Erzieherinnen bittend Gott um seine Hilfe und Unterstützung ansprachen. Just in diesem Moment durchbrach die Sonne für einen kurzen Moment die dicke Wolkenschicht und strahlte durch die Fenster. Ein berührendes Zeichen!

Weihbischof Ansgar Puff erkundete gemeinsam mit den Kindern sehr anschaulich die verschiedenen Farben des Regenbogens und ihre Bedeutung. Zugleich hob er hervor, dass die Farben eine feine Brücke schlagen zwischen Himmel und Erde: Für uns Menschen erwächst daraus eine wichtige Aufgabe und Verantwortung im Umgang mit anderen und der Welt, denn „nur gemeinsam können wir zeigen, dass Himmel und Erde zusammen gehören“. So verschieden die Farben des Bogens, so verschieden sind auch die Menschen, die sich in der Kindertageseinrichtung und den Gemeinden begegnen. Trotz aller Verschiedenheit, unterschiedlicher Prägung, Herkunft, Auffassungen und Fähigkeiten sind wir miteinander verbunden und aufeinander angewiesen.

Genau diese bunte Gemeinschaft war bei diesem Fest zu sehen und zu spüren: Die vielen Menschen feierten zusammen und besichtigten die neuen Räume, unterhielten sich angeregt oder lauschten

den musikalischen Grüßen und Glückwünschen des Kinder-Jugend-Singkreises aus Volmershoven-Heidgen und des Kirchenchores aus Impekoven. Viele überbrachten Glückwünsche für die Einrichtung und alle Menschen, die sich dort begegnen würden in Worten, Gesten und Geschenken. Manch

einer erinnerte sich unweigerlich an die eigene Kindergartenzeit und freute sich mit den Kindern ob der schönen Räumlichkeiten. Die Kinder selbst waren fleißig am Werke: Sie bastelten Buttons und ließen sich fantasievolle Gesichter schminken. Der feierliche Akt schloss mit einer passenden Aktion: Kinder ließen Luftballons gen Himmel steigen. Sie hatten bunte Bilder auf die Postkarten gemalt und hoffen nun, dass dort, wo der Ballon sein Ziel erreichen werde und auf die Erde fällt, ein Finder die Karte zurückschickt. Vielleicht sandten auch einige Erwachsene mit ihrem Ballon einen guten Wunsch oder eine Bitte zum Himmel. Die bunten Ballonpunkte am grauen Himmel erinnerten den Betrachter wieder an den Regenbogen, mit dem die Feier begonnen hatte. Erneut ein starkes Zeichen!

Es war ein gelungenes Fest dank ungezählter fleißiger und unermüdlicher Hände. Es war ein fröhliches Fest dank vieler zuversichtlicher Blicke und lachender Gesichter. Es war ein Fest der Begegnung dank offener Herzen und einladender Gesten. Und nicht zuletzt war es ein Fest des Segens dank aller guten Wünsche und der segensreichen Worte, die Weihbischof Ansgar Puff für alle Räume der Einrichtung und der dort arbeitenden und lebenden Menschen erbat. „Gott verbindet alles – Himmel und Erde und die Menschen untereinander“.

Unter diesem Zeichen wird Leben gestaltet und gewiss gelingen.

Pastoralreferentin Bernadette Molzberger
Foto: David Schölgens

Neu: Stillcafe

Ins Kath. Familienzentrum Alfter sind Sie ohne Voranmeldung herzlich eingeladen!

Jeden 2. Dienstag im Monat, 9:45 Uhr - 11:15 Uhr

Veranstaltungsort: Kath. Kindertageseinrichtung Alfter, Schlossweg 4, 53347 Alfter

Teilnehmer: Schwangere und Mütter mit Kindern von der 2. Lebenswoche bis zum 6. Lebensmonat.

Leitung: Claudia Mass, Kinderkrankenschwester, Stillberaterin, Fachberaterin für Säuglings- und Kleinkinderernährung, qualifiziert in naturheilkundlicher Pflege.

Hier finden Schwangere und Mütter mit Kindern von der 2. Lebenswoche bis zum 6. Lebensmonat ein Forum zur Stillförderung und zur Stillunterstützung. Natürlich können auch Alternativen zum Stillen besprochen werden. Sie erhalten viele Antworten auf Ihre Fragen zur Ernährung eines Säuglings. Außerdem gibt es Tipps rund um das Stillen, Stillpositionen, Hilfsmittel, wie sollen sich stillende Mütter ernähren, was tun bei Anlegeproblemen, Abpumpen, Stillen und Berufen.

Erneut zertifiziert!

Im Sommer dieses Jahres stand die Re-Zertifizierung des Katholischen Familienzentrums auf dem Programm. Es galt inne zu halten und einen Blick zurück zu nehmen, festzustellen, was sich in den letzten Jahren alles verändert hat, oder wo es noch Nachholbedarf gibt.

Viele Veränderungen haben sich in den letzten Jahren ergeben – eine gutes Miteinander der Kindertageseinrichtungen und das breit gefächerte Programm sind nur einige Beispiele der erfolgreichen Arbeit.

Im Frühjahr hat eine Befragung der Eltern aller Kindertageseinrichtungen stattgefunden, in der die religionspädagogische und seelsorgerische Ausrichtung der Einrichtungen erhoben wurde. Wichtige Hinweise haben wir erhalten, und wir werden unsere Aktivitäten weiter entwickeln. Mit Hilfe der Antworten auf den Fragenbogen aus dem letzten Pfarrbrief werden wir versuchen, unser Angebot zu erweitern und so für viele Menschen ein attraktives Programm zu bieten.

Das aktuelle **Programmheft** des Katholischen Familienzentrums finden Sie in den katholischen Kindergärten und Kirchen und auch in verschiedenen Geschäften in Alfter sowie auf der Webseite der Pfarreiengemeinschaft Alfter: www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de/einrichtungen/familienzentrum/

Frau Petra Axeler, Leiterin der Kindertagesstätte
St. Matthäus und Diakon Martin Sander

Jahresversammlung 2014 und weitere Tätigkeiten in der 1. Jahreshälfte 2015

Am 27. November 2014 traf sich der Pfarrverein St. Jakobus nach der Hl. Messe, in der auch für die lebenden und verstorbenen Mitglieder gebetet wurde, unter der Leitung von Pastor Georg Theisen im Pfarrheim zur Jahresmitgliederversammlung. Über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 2014 berichtete der 2. Vorsitzende Klaus Trimborn:

- Am 30. August beendeten 16 Pilger den 2002 in Bonn begonnenen Jakobspilgerweg in einer letzten Etappe von Welschbillig nach Trier. (Ein ausführlicher Bericht ist im Weihnachts-Pfarrbrief 2014 nachzulesen).
- Für die Restaurierung der Bekrönung (Kugel, Kreuz und Hahn) der Turmspitze der 2013 renovierten St. Jakobuskirche hatte der Pfarrverein einen Betrag von 2.500 € zur Verfügung stellen wollen. Diese Maßnahme war 2014 aus technischen Gründen noch nicht erfolgt. Es war vorgesehen, die Bekrönung nach erfolgter Restaurierung in Anwesenheit des Kirchenvorstands und des Vorstands des Pfarrvereins zu segnen. Die Segnung erfolgte dann aber im Juni 2015 ohne deren Anwesenheit unmittelbar vor der Befestigung auf der Turmspitze.
- Die Kassenprüfung ergab einen Bestand von 5.058,54 €.
- Für den Chorraum der alten Kapelle wurden drei Sedilien angeschafft.
- Angebote für die Restaurierung von Messgewändern werden eingeholt.



In der Jahresversammlung wurde mit Bedauern festgestellt, dass das Amt für Denkmalpflege im Rheinland in einer Besprechung mit dem Kirchenvorstand und dem Pfarrverein am 20.11.2014 eine farbliche Akzentuierung des weißen Außenstrichs der Kirche mit der Begründung, sie sei ahistorisch, abgelehnt hat. Der Pfarrverein hat für diese Auffassung (im Vergleich zu den Farbgebungen in vergleichbaren romanischen Kirchen in der Region) kein Verständnis. Als Kompromiss wurde in dieser Besprechung das Angebot des Architekten angenommen, dem Kirchenvorstand und dem Vorstand des Pfarrvereins einen Vorschlag für eine behutsame ergänzende Akzentuierung des weißen Außenstrichs vorzulegen. Eine konkrete Entscheidung liegt dem Pfarrverein dazu noch nicht vor. Der Kirchenvorstand hat auf Antrag des Pfarrvereins im April beschlossen, die sechs fehlenden Weihe-/Apostelkreuze in der alten Kapelle anzubringen.

Dr. Otto Paleczek
Ehrenvorsitzender des Pfarrvereins



Aktion "Lebendige Adventsfenster"

Bald schon wieder nähert sich die Adventszeit. Auch in diesem Jahr möchten die Pfarrausschüsse der Pfarreiengemeinschaft Alfter Adventsfenster bei Gemeindemitgliedern oder auch Interessierten zum Leuchten bringen. Damit soll es über die gesamte Gemeinde verteilt bei Menschen zu Hause, in der Regel gegen 18:00 Uhr, Aktionen im Advent geben, die zum Treffpunkt für Gemeindemitglieder, Nachbarn, Familien, Interessierte oder auch neugierig Gewordene werden.

Wir suchen Menschen, die bereit sind, das Fenster, den Hof oder Garten für 20 bis 30 Minuten für andere zu öffnen. Wie Sie diese Zeit gestalten, ob Sie eine Geschichte vorlesen, einen geistigen Impuls bieten, zum Miteinander Singen einladen oder, oder, oder... bleibt ganz Ihnen überlassen. Sie können sich gerne einen Wochentag aussuchen, an dem Sie als Gastgeber fungieren. (Nur in Witter-

schlick findet das Adventsfenster traditionsgemäß immer freitags und sonntags statt).

Wir freuen uns auf jeden, der mitmacht! Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich doch bitte bei den untenstehenden Kontaktpersonen:

- in **Witterschlick** bei Dagmar Schmaelter, Tel. 02222/ 64 97 77.
- in **Volmershoven-Heidgen** bei Gisela Wagner, Tel. 0228 /96 49 84 7
- in **Oedekoven, Impekoven oder Gielsdorf** bei Martina Schmeichler 0228 / 64 32 74
- in **Alfter** bei Irene Urff Tel.: 02222 / 48 82

Und alle, die beim Adventsfenster vorbeischauen und das Warten auf Weihnachten in Gemeinschaft verbringen möchten, können die Orte und Zeiten den kurzfristigen Mitteilungen oder Aushängen entnehmen.

Irene Urff

Alfter bewegt – auch die Gemüter

Das erste Halbjahr in den Mittelgemeinden - Ein Diskussionsbeitrag

Auch die Pfarreiengemeinschaft Alfter bewegt in diesem Jahr so einiges. Das gilt insbesondere für die mittleren Gemeinden Impekoven und Gielsdorf. Aber wir sind eine Pfarreiengemeinschaft, also betrifft es natürlich alle.

Daher war es auch angemessen, in allen Gemeinden des Verbandes Pfarrversammlungen durchzuführen, um über die neue Gottesdienstordnung zu informieren und zu diskutieren. In den Monaten April und Mai geschah dies jeweils einmal in den Mittelgemeinden, Alfter-Ort und Witterschlick. Schon vorher stellten sich die Pfarrausschüsse der Mittelgemeinden in einer gemeinsamen Sitzung mit Pastoralteam und PGR-Vorstand den kontroversen Positionen zum Thema Gottesdienstordnung.

Über die Entwicklung und die Form der neuen Gottesdienstordnung wurde ausreichend, auch im letzten Pfarrbrief, Auskunft gegeben. Die Pfarrversammlungen waren gut besucht, und es wehte heftiger Gegenwind durch die Pfarrsäle. Den wöchentlichen Sonntagsgottesdienst auf eine 14-tägige Spanne zu dehnen, erregte die Gemüter vielleicht mehr, als erwartet. Es erschien vielen unverständlich, dass es nicht möglich sein soll, über Subsidiare oder Aushilfen den unumgänglichen Priestermangel auszugleichen. Doch die neue Gottesdienstordnung muss aus den „eigenen Priester-Reihen“ umgesetzt werden.

Die Unruhe, nicht nur in Impekoven und Gielsdorf, ging nicht spurlos an Pastoralteam und PGR vorbei. Es wurde die Idee des „Abendlobs“ geboren und konkretisiert, damit immerhin ein wöchentlicher Rhythmus für die Kirchen in Gielsdorf und Impekoven gewährleistet bleibt. Ansonsten bleibt die Aufteilung der sechs Wochenendmessen auf die Gemeinden so, wie im anfänglichen Entwurf. Das Leitmotiv dieser Planung ist das Konzept der drei „pastoralen Schwerpunkte“, eine geographische Dreiteilung der Pfarreiengemeinschaft. Die Statistik der Besucherzahlen in den einzelnen Kirchen wird zusätzlich herangezogen, um die Besitzstandswahrung der Eucharistiefeier in Alf-

ter-Ort zu begründen. Und der Gang in eine Nachbarkirche schafft ja auch wirklich Gelegenheit, neue Kontakte und Erfahrungen und erweiterte Gemeinschaft aufzubauen. Aus Sicht der beschnittenen Gemeinden sind sie nun das „Bauernopfer“. Ihr Gegenkonzept zu dieser Logik war die leise Hoffnung, dass man in der Pfarreiengemeinschaft ihr „Ausbluten“ verhindert, indem man das Gut der Eucharistiefeier ganz gleichmäßig auf die sechs Standorte verteilt. Dieser Entwurf hatte in der entscheidenden PGR-Sitzung natürlich von vornherein eine Chance, die so groß war wie die von Germania Impekoven in der Bundesliga.

Vielleicht stehen wir an einer wichtigen Weichenstellung: Kann es gelingen, in einer Zeit ohnehin abnehmender Kirchenbesuche und Priesterstellen das von vielen befürchtete „Ausbluten“ kleiner Gemeinden zu verhindern? Natürlich wird auf lange Sicht der Weg in die Kirche für viele weiter werden. Aber frustrierte und rückzügige Kirchenbesucher werden auch nicht dazu beitragen, das Leben der übergeordneten Pfarreiengemeinschaft lebendiger zu gestalten. Es wird für die Pfarreiengemeinschaft ein Spagat bleiben: Zusammenwachsen der Einzelgemeinden und Identität als Pfarreiengemeinschaft auf der einen Seite, die in der Tradition gelebte Zugehörigkeit mit der vertrauten Kirchenbank und der eigenen dörflichen Kirchengemeinde auf der anderen Seite. Wie ist das eine zu pflegen, ohne dass das andere verloren geht?

Ein Beitrag dazu fällt mir abschließend ein. Eigentlich, so war zu erfahren, sind öffentliche Pfarrversammlungen wie heuer jährlich vorgesehen. Das sollte zur Routine werden. Diese Versammlungen müssen dazu genutzt werden, um zeitig und transparent über Entwicklungen, Pläne und anstehende Entscheidungen im Pfarreienvorstand zu informieren und die Belange der Einzelgemeinden rechtzeitig zu hören und mit einzuplanen.

Andreas Manteufel
Pfarrausschuss Oed./Imp.

Pfarrfest der Mittelgemeinden

Bewährtes und Neues

Alle Jahre wieder treffen wir uns in Oedekoven rund um das Pfarrzentrum zum Pfarrfest. In diesem Jahr fand es am 21. Juni statt. Wie immer



freuten sich alle auf die vertrauten Angebote im Anschluss an die Familienmesse in der Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt: Das bewährte Cafeteria-Team sorgte für Kaffee und Kuchen, draußen standen schon früh die Hungrigen für Pommes und Fleisch an, es gab reichlich zu trinken und der Kirchenchor zeigte sich an seinem Weinstand in gewohnt guter Laune und sangesfreudig. Am Bücherflohmarkt konnte der Lesehunger gestillt werden. Angebote für Kinder (von Kindergarten und KLJB), Cocktails und Waffeln (Familienkreis), leise und auch mal kräftigere Klänge von Kinder- und Kirchenchören und dem Oedekovener Tambourcorps, all das konnte in vollen Zügen genossen werden. Besondere Lebendigkeit verliehen dem Pfarrfest wieder die Kinder und Jugendlichen. Sie nutzten den Tag für quirliges Spielen und steckten die Erwachsene mit ihrer Fröhlichkeit an, waren aber auch begeisterte Helfer beim Cocktailmixen oder Aufräumen und Spülen.

Und doch hatte dieses Pfarrfest, fast unmerklich, etwas Neues zu bieten. Es fand nämlich **erstmalig als gemeinsames Pfarrfest der drei mittleren Gemeinden** Oedekoven, Impekoven und Gielsdorf statt. Was sich für dieses Jahr so ergeben hat, kann durchaus eine neue Tradition werden.

Viele Pfarrfestbesucher konnten auch erstmalig die neue Chorleiterin des Impekovener (Frau Gehlen) und den neuen Leiter des Oedekovener Chores (Herrn Groth) „live“ erleben. Beide Chöre zeigten sich bestens eingestimmt, besonders in einer gemeinsamen „Performance“.

Was nicht immer nach außen dringt, ist der Einsatz, mit dem viele Helferinnen und Helfer ein solches Fest am Tag selbst und in der Vorbereitung möglich machen. An dieser Stelle möchte ich im Namen des Pfarrausschusses allen herzlich danken, die sich in unterschiedlichster Weise mit Zeit, Engagement und Freude für das Pfarrfest eingesetzt haben. Letztlich sollte jedem, der zum Pfarrfest kommt, eines immer gelingen, nämlich sich mit bekannten und auch unbekanntem Gemeindemitgliedern oder Gästen zu treffen, miteinander Spaß zu haben, sich über Alltägliches, Schönes oder auch mal Ernsteres zu unterhalten und am Ende mit einem Erlebnis von Gemeinschaft nach Hause zu gehen. Solange das gelingt, muss es immer wieder ein Pfarrfest geben.

Andreas Manteufel
Text und Foto

Erntedankgottesdienste

Auf dem Hof Rieck in Alfter

Herzliche Einladung zu einer besonderen Erntedankmesse am **Samstag, dem 3. Oktober 2015** um **17:00 Uhr** auf dem Hof Rieck (Bonner Weg 33 in Alfter).



Danken für die Ernte des Feldes kann man sicher auf einem Bauernhof besonders gut. Dort hat man jeden Tag mit der Ernte des Feldes zu tun. Man weiß: „Eine gute Ernte ist ein Geschenk.“

An Erntedank danken wir Gott in erster Linie für die eingebrachte Ernte. Aber auch für jeden gelebten Tag in unserem Leben können wir dankbar sein. Denn auch ein erfülltes Leben ist ein Geschenk Gottes. Dabei möchten wir aber auch nicht die Menschen vergessen, die nicht so glücklich und froh leben können.

Irene Urff

Oedekoven

Erntedankgottesdienst in den sogenannten Mittelgemeinden halten wir in diesem Jahr am **Sonntag, dem 4. Oktober um 11:00 Uhr** in der Oedekovener Kirche. Zum Erntedankgottesdienst laden wir ein, kleine Gemüse- und Fruchtkörbchen mitzubringen, die im Gottesdienst gesegnet werden sollen. Der Gottesdienst wird wieder durch alle Chöre der Mittelgemeinde gemeinsam musikalisch gestaltet.

Der für den 27. September angekündigte Familiengottesdienst zu diesem Thema entfällt. Wir bitten dies zu entschuldigen.

Pfarrfest St. Matthäus Alfter

Strahlender Sonnenschein, gute Laune, fröhliche Menschen und ein über den ganzen Tag mit vielen Besuchern gefüllter Festplatz begleiteten unser Pfarrfest St. Matthäus. Hier sah man viele Bürger von Alfter und Umgebung, Kirchgänger und Nichtkirchgänger, Alte und Junge, alle waren sie da. Die Fotos sagen sicher mehr als manche Worte. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, aber auch ein Dank an alle, die vorbeigekommen sind. Man konnte spüren, dass wir eine große, lebendige Gemeinschaft sind.



Viele **Fotos und einen ausführlichen Bericht** finden Sie unter: <http://www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de/gemeindeleben/2015-06-04pfarrfest-st.-matthaeus.html>

Holger Scherer
Foto: Verena Bonn

Große Kölner Synagoge

Eine überschaubare Gruppe von zehn Personen machte sich am 31. Mai auf dem Weg per Bahn von Roisdorf nach Köln-West. Ein kurzer Spaziergang führte uns in die Roonstraße und damit zur großen Synagoge von Köln. Diese und das Gemeindehaus bietet Platz für die jüdische, orthodox geführte Einheitsgemeinde, die älteste nördlich der Alpen und einer der größten Gemeinden Deutschlands mit 5000 Mitgliedern.



Winfried Günter, ein Mitarbeiter der Synagoge, hat uns im jüdischen Gotteshaus in Empfang genommen. Zuerst wurde geklärt, ob alle männlichen Teilnehmer eine Kopfbedeckung mitgebracht hatten oder eine Kippa ausgeliehen werden musste. Herr Günter erläuterte uns die Grundsätze und Historie des jüdischen Glaubens. Er erzählte unter anderem von der Gottesdienstordnung. Aus der Thora, in hebräischer Sprache, wird abschnittsweise das ganze Jahr über in einem mindestens 3-stündigen Gottesdienst wöchentlich vorgelesen. Diesen darf man aber zu jeder Zeit verlassen. Dabei gibt es eine strenge Trennung zwischen Männern und Frauen, weil Frauen nach dem jüdischen Glauben als rituell „unrein“ gelten. Ein Gottesdienst findet nur dann statt, wenn mindestens zehn männliche Besucher anwesend sind. Beeindruckt waren wir von den strengen Regeln des Schabbat, dem feierlichen Ruhetag der Juden. Als christliche Besuchergruppe machte uns Herr Günter auf die beiden farbigen Fensterrosetten in der Synagoge aufmerksam. Ein christlicher Künstler gestaltete diese Fenster und beging einen Formfehler: In der abstrahierenden Gestaltung sind die beiden Gesetzestafeln mit den zehn Geboten zu erkennen, auf einer Seite drei, auf der anderen sieben. Nach jüdischer Auffassung gehören auf jede Seite aber fünf Gebote. Nach der mehr als 90minütigen Führung blieb auch noch Zeit, die Vitrinen des Museums zu betrachten, in denen unter anderem eine Thorarolle zu sehen war.

Auch im nächsten Jahr lädt der Sachausschuss Bildung wieder zu einer Exkursion ein. Vorschläge werden gerne entgegengenommen. Weitere Bilder befinden sich auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft Alfter.

Sylvia Rieks
Text und Foto



Vorweihnachtliche Spätschicht

Recht herzlich laden wir Sie/Euch zur vorweihnachtlichen Spätschicht am Mittwoch, dem 09. Dezember 2015 um 18:30 Uhr in die Pfarrkirche St. Mariä Hilf ein.

Nach dem Wortgottesdienst ist ein gemeinsames Abendbrot im Jugendheim vorbereitet.

Über Ihren/Euren Besuch freuen sich Anja Lazar, Sibylle Tiggemann und Ute Fuhs



Der moderne Mensch zwischen grenzenloser Freiheit und Bindung

Hinweise aus christlicher Perspektive

Bildungsveranstaltung in der Pfarreiengemeinschaft Alfter

Das zweite Thema der Bildungsveranstaltung in neuem Format [Impuls- oder Einführungsreferat von ca. 30 Minuten | Elemente zum Verweilen und zur Reflexion | Zeit für Gespräch und Austausch] widmet sich einem weiteren großen Thema der Menschheit: die Spannung des modernen Menschen zwischen grenzenloser Freiheit und der Notwendigkeit sich zu binden.

Freiheit ist vielleicht eines der größten, schwierigsten und geheimnisvollsten Worte, mit denen sich der Mensch beschäftigen kann. Ist der Mensch frei, ganz frei? Oder ist seine Freiheit begrenzt, vielleicht sogar stark begrenzt? Oder ist der Mensch gar völlig unfrei, lediglich Opfer seiner Gene, Instinkte, Neuronen?

Eine eindeutige Antwort auf diese Fragen fällt schwer, sie ist wohl fast unmöglich. Dennoch soll der Abend genutzt werden, sich diesem großen Thema der Menschheit anzunähern und nach Positionen zu suchen, wie Freiheit des Menschen im Kontext des christlichen Menschen- und Gottesbildes gedacht werden kann.

Der Sachausschuss Bildung des Pfarrgemeinderates lädt herzlich zu diesem spannenden, kontroversen und gewiss erkenntnisreichen Abend ein.

Datum: Mittwoch, **4. November 2015, 20 Uhr**
Ort: Pfarrheim Oedekoven, Jungfernpfad
Referent: Mathias Molzberger, Theologe und Mitglied des Pfarrgemeinderates Alfter

Der Eintritt ist frei!

Matthias Molzberger

Nachwuchssorgen beim Glockenbeiern

in St. Lambertus Witterschlick

Schon seit vielen Jahren erschweren Nachwuchsprobleme die Arbeit der Beierbrüder von Witterschlick, weshalb schon einige Termine ausfallen mussten.

Um diese seit 1734 bestehende Tradition dauerhaft aufrecht erhalten zu können, werden engagierte Mitglieder der Gemeinde gesucht, die sich den vier noch bestehenden Beierbrüdern anschließen möchten.

Voraussetzung ist eine Höhentauglichkeit und die Bereitschaft, auch an Feiertagen eine Stunde seiner Freizeit zu opfern.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen uns in den Glockenstuhl zu begleiten!

Kontakt: 0228/647654 oder Pfarrbüro.

Christoph Winand

Flüchtlingsarbeit in der Gemeinde Alfter

Unsere Hilfe kann wachsen, wenn sich viele Menschen mit einbringen



Immer wieder wird die Frage gestellt, was denn im Bereich der Flüchtlingsarbeit in unserer Pfarreiengemeinschaft geleistet wird? Die neuen Wohneinheiten, die für Flüchtlinge am Rathaus gebaut werden, sind vermutlich zum Erscheinen des Pfarrbriefes schon von den ersten BewohnerInnen bezogen. Die katholische und evangelische Kirche sind dabei, die vielfältigen Angebote für Flüchtlinge miteinander zu vernetzen und miteinander in Kontakt zu bringen. So hat im April dieses Jahres der erste Runde Tisch stattgefunden, an dem viele Gruppen aus der Gemeinde Alfter teilgenommen haben. Um die Hilfsangebote besser koordinieren zu können, wurde Monika Rudeloff von der katholischen und evangelischen Kirche gemeinsam beauftragt, die ehrenamtliche Arbeit für uns als Kirche zu koordinieren. Damit Menschen, die Hilfe anbieten, besser zu den Menschen finden, die Hilfe benötigen, ist seit Ende September eine Homepage (www.asylkompass-alfter.de) als Anlaufstelle geschaffen worden. Hier kann man wichtige Informationen zu diesem Thema finden.

Um die Hilfe besser organisieren zu können und auch Informationen an Menschen zu geben, die sich überlegen Hilfe anzubieten, laden wir zu einem Abend zur Flüchtlingsarbeit ein: **Dienstag, 29.09.2015 um 20:00 Uhr** im katholischen Pfarrzentrum in Oedekoven, Jungfernpfad 17. An diesem Abend wollen wir gemeinsam überlegen, wie wir den neu angekommenen Menschen helfen können, sich möglichst schnell in unserer Gemeinde zu recht zu finden und in Deutschland Fuß fassen zu können.

Wer die Flüchtlingsarbeit in unserer Gemeinde finanziell unterstützen möchte, kann dies mit einer **Spende** auf folgendes Konto tun: Kirchengemeindeverband (KGV) Alfter, IBAN: DE12 3816 0220 6502 3180 10, Stichwort: Flüchtlingshilfe Alfter

Darüber hinaus bietet der Arbeitskreis für Ausländerfragen und Integration der politischen Gemeinde Alfter einmal monatlich ein Cafétreff für Flüchtlinge und jene Menschen an, die gerne mit den Flüchtlingen in Kontakt treten möchten. Die folgenden Termine sind: 23.10. und 27.11., also jeden 4. Freitag im Monat. Getroffen wird sich jeweils von 16 – 18 Uhr im Mehrzweckraum der Turnhalle der Hauptschule Oedekoven. Nähere Informationen erhalten Sie bei: Taybe Özcan: 0177 / 913 15 23

Diakon Martin Sander, Text und Foto



Rückblick

In der feierlichen Eucharistiefeier an Fronleichnam unterstützte der Chor mit Bläsern die Liturgie.

Das Pfarrfest bereicherte der Chor mit einem gelungenen Auftritt im Bühnenprogramm und mit seinem Weinstand, der wie immer gut besucht war.



Probenwochenende 2015: Von Freitag, den 21. bis Sonntag, den 23. August machte sich der Chor auf den Weg zum Probenwochenende. In dem Tagungshaus "Maria in der Aue" im Bergischen Land, umgeben von Wald und Wiesen, wurde sehr fleißig für unser Konzert („Die Schöpfung“ von J. Haydn) am Sonntag, den 22. November 2015 geprobt.

Vorschau

Patrozinium Sonntag, **20.09.2015, 9:30 Uhr:** „**Missa brevis Sancti Joannis de Deo in B-Dur**, genannt "Kleine Orgelsolomesse" von Joseph Haydn.

150jähriges Jubiläum im Jahr 2016

22. November 2015, findet zusammen mit dem Gesangverein Lüftelberg das Eröffnungskonzert zum 150 jährigem Jubiläum in unserer Pfarrkirche St. Matthäus Alfter statt. Zur Aufführung kommt „**Die Schöpfung**“ von Haydn. Karten erhalten Sie bei den Chormitgliedern: Erwachsene 15 Euro, Schüler und Studenten 8 Euro.

05. März 2016, Festakt bei Spargel Weber

06. März 2016, Eröffnung der Ausstellung im Haus der Alfterer Geschichte (Dauer 6 Wochen)

27. März 2016, Ostersonntag, Festmesse **Paukenmesse von Haydn** und das **Halleluja aus dem Messias von Händel**

19. Juni 2016, Gemeinsames Konzert mit dem MGV Concordia Alfter

18. September 2016, Patrozinium, Festmesse anlässlich des Jubiläums (**Krönungsmesse und Te Deum von Mozart**)

20. November 2016, Messe in C Dur von Beethoven

Von Mai bis Oktober 2016 sind befreundete Chöre und die Chöre der Pfarreiengemeinschaft Alfter eingeladen, eine Messe in unserer Pfarrkirche musikalisch zu gestalten. Ansprechpartner für das Jubiläumsjahr ist Klaus Hergarten (Tel.: 0157/83025799, khergarten@yahoo.de).

Weitere Informationen unter **www.kirchenchor-alfter.de**

Elke Schlich
Text und Foto

Erntedank - Zeit für einen Jahresrück- und Ausblick

Kirchenchor St. Cäcilia Impekoven



Auch in diesem Jahr übernahm der Kirchenchor Sankt Cäcilia Impekoven gemeinsam mit dem Kirchenchor aus Oedekoven die musikalische Gestaltung des Fronleichnamsgottesdienstes auf dem Dorfplatz in Impekoven und der anschließenden Prozession nach Gielsdorf. Herrlicher Sonnenschein begleitete die Gemeinde auf ihrem gemeinsamen Weg. Sommerlich ging der Tag für einige Mitglieder des Chores auf dem Schützenfest unserer Freunde der St. Hubertus Schützenbruderschaft Nettekoven / Impekoven weiter. Dass das Singen von Noten die Treffsicherheit der Zielscheibe fördert, konnten wir eindrucksvoll beim Schießen der Ortsvereine unter Beweis stellen. Nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen belegten wir einen hervorragenden 3. Platz.

Zum musikalischen Rahmenprogramm des diesjährigen Pfarrfestes trugen wir ebenso bei. Eine gelungene Überraschung hierbei war der Vortrag von dem Sommerhit Atemlos von Helene Fischer für unsere Freunde des Oedekovener Kirchenchores als nachträgliches Geschenk zu ihrem 70-jährigen Bestehen.

Wie schon im vergangenen Jahr nutzten wir die letzte Chorprobe vor der Sommerpause zur Pflege des Dorfbeckes Ecke Oberdorf / Steingasse und ließen den Abend bei sommerlichen Temperaturen mit Wein und Gesang ausklingen.

Am 7. November feiert der Kirchenchor St. Cäcilia Impekoven das Fest seiner Namenspatronin. Hierzu möchten wir Sie an dieser Stelle ganz herzlich einladen. Musikalisch begleitet von Jungmusikern und Musikstudenten der Universität Köln werden wir die Messe in G-Dur des englischen Komponisten Christopher Tambling im Festgottesdienst singen.

13. Dezember: Vorweihnachtliches Mitsing- und Mitspielkonzert

Schon heute möchten wir Sie ganz herzlich am 3. Advent um 17:00 Uhr zu einem gemeinsamen Singen und Musizieren in Sankt Mariä Heimsuchung einladen. Das gemeinsame Singen von Advents- und Weihnachtsliedern soll die Vorfreude auf das Fest der Geburt des Herrn steigern. Über zahlreiche Mitspieler und Mitsinger freuen wir uns sehr.

Sibylle Niemeyer, Text und Foto

Kirchenchor St. Cäcilia Oedekoven feiert 70-jähriges Jubiläum

Am 23. November 1945 gründeten zwölf Sänger den Kirchenchor St. Cäcilia Oedekoven.

Im ersten Jahr dirigierte Johann Windeck schon ca. 20 Sänger. Erster Vorsitzender des Chores wurde Franz Brüsselbach. Hauptlehrer Josef Plier war ab Herbst 1946 neuer Dirigent. Mit der Fertigstellung der Kirche St. Mariä Himmelfahrt wuchsen die Aufgaben des Kirchenchores. Unter der Leitung von Othmar Rahm wurde in den 60er Jahren der Damenchor St. Cäcilia Oedekoven gebildet. Schon bald traten beide Chöre häufig gemeinsam auf und zu Beginn der 70er Jahre entstand aus ihnen der bis heute bestehende gemischte Chor.

Die Dirigenten Othmar Rahm, Wolfgang Höller, Manfred Sistig und René Breuer leiteten den Chor bei seinen gottesdienstlichen Aufgaben und konzertanten Aufführungen anspruchsvoller Kompositionen.

Großen Anteil an der Entwicklung des Chores hatte seit den 60er Jahren der stets hilfsbereite Berater, Orgelso- list und Ehrendirigent Hubert Brings. Er war Leiter des Bonner Münsterchores und ist 1992 verstorben. Er bleibt als Freund und Vorbild in ehrentvoller Erinnerung. Fester Zusammenhalt und tiefe Verbundenheit der Mitglieder haben den Chor zum Erfolg geführt. Seit 1994 werden ein- bis zweimal jährlich Werke bekannter Komponisten konzertant zur Aufführung gebracht. Seit den Sommer- ferien probt der Kirchenchor gemeinsam mit Projektsän- gern, Solisten und Musikern unter seinem Chorleiter Jan Groth, die "Missa Nossa Senhora do Carmo" von José M. Garcia, einem brasilianischen Komponisten der Klassik. Sie wird im Jubiläumsgottesdienst am 21.11.2015 aufge- führt werden (siehe Einladung).

Gabi Schell

Herzliche Einladung zur

Konzert-Messe von Jose M. Garcia "Missa Nossa Senhora do Carmo"

Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt Alfter- Oedekoven,
aus Anlass des 70-jährigen Bestehens des Kirchenchores

Samstag, 21. November 2015, 17:00 Uhr

Zelebranten:

Weihbischof em. Dr. Klaus Dick und
Präses Pfarrer Georg Theisen

Ausführende:

Kirchenchor "St. Cäcilia" Oedekoven
und ProjektsängerInnen

Leitung: Jan Groth



Die „Deutsche Messe“ zum Jubiläum

Kirchenchor St. Cäcilia Oedekoven



Am Samstag, dem 13. Juni 2015, feierte der Kirchenchor St. Cäcilia Oedekoven sein 70-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass waren die Chöre aus Witterschlick, Volmershoven/Heidgen, Impekoven und Alfter ab 14 Uhr zu Kaffee und Kuchen ins Pfarrzentrum eingeladen. Verschiedene Geburtstagsständchen und die Probe der „Deutschen Messe“ von Franz Schubert stimmten uns in den nachfolgenden Gottesdienst ein. Dabei waren die Sänger nicht wie gewöhnlich auf der Orgelbühne, sondern nach Stimmen sortiert, in den vorderen Kirchenbänken. Ein besonders schönes Klangerlebnis! Der feierliche Gottesdienst wurde zelebriert von Msgr. Prof. Dr. Wolfgang Bretschneider und Präses Pfarrer Georg Theisen. Die musikalische Leitung hatte der Chorleiter von Oedekoven, Jan Groth, an der Orgel Engelbert Hennes.

Die gesungenen Lieder aus der „Deutschen Schubert-Messe“ sind über die Homepage des Kirchenchores www.kirchenchor-oedekoven.de zu hören.

Gabi Schell

Benefiz-Konzert

Schon jetzt möchten wir auf ein besonderes Benefiz-Konzert hinweisen, das am **Freitag, dem 18.12.2015 um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Matthäus** stattfinden wird.

Veranstalter ist der **Ambulante Hospizdienst e.V.** für Bornheim und Alfter, der auch im März ein Benefizkonzert in Oedekoven organisiert hatte. Die vielfältigen Aufgaben des Hospizdienstes – Begleitung schwer kranker und sterbender Menschen und ihrer Familien – werden durch ehrenamtliches Engagement ermöglicht. Um Spenden wird u.a. durch dieses Benefizkonzert geworben.

In Alfter wird eine Messe des argentinischen Komponisten Ariel Ramirez zu hören sein. Die klassischen liturgischen Texte der Messfeier sind in dieser Misa Criolla rhythmisch unterschiedlich komponiert. So sollen die verschiedenen argentinischen Regionen repräsentiert werden. Argentinische und europäische Musiker werden dieses Konzert gestalten. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Hospizarbeit wird gebeten.

Gudrun Hofmann-Artus

Chorfreizeit des KJS

Der Kinderjugendsingkreis unterwegs



Am Freitag, dem 07.08. haben wir, 20 Kinder und 5 Betreuer, uns in Witterschlick am Bahnhof getroffen. Von da aus sind wir über Bonn und Koblenz mit dem Zug nach Cochem an der Mosel gefahren. Dort sind wir vom Bahnhof zu Fuss zur Jugendherberge gelaufen. Direkt am ersten Abend haben wir gemeinsam gegrillt. Samstags sind wir mit der Sesselbahn zum Klottipark gefahren und haben dort eine aufregende Zeit verbracht. Am Ende des Tages haben wir den Film „Mary Poppins“ gesehen und sind dann alle sehr müde ins Bett gefallen. Sonntags nach dem Frühstück haben wir gemeinsam gesungen und haben uns nach einem leckeren Mittagessen auf den Weg nach Hause gemacht. Wir hatten viel Spaß!

Lena Smeets, Lena Broch, Jule Frenkel

Foto: Uta Buderath

Missa Africana

Kirchenchor St. Lambertus Witterschlick

In den Monaten April bis Juni hat der Kirchenchor immer die meisten Verpflichtungen. In Volmershoven unterstützte er den Kirchenchor bei der Karfreitagsliturgie, Ostermontag stand die Familienmesse in unserer Pfarrei auf dem Programm. Die erste Veranstaltung unter freiem Himmel war die Einweihung des Klausenhäuschens nach erfolgreicher Renovierung am 1. Mai, vom Himmel mit viel Wasser gesegnet. Bei der traditionellen ökumenischen Maiandacht zum Ende des Monats mit den beiden Kirchenchören Volmershoven/Heidgen und Witterschlick und dem Posaunen-Ensemble der evangelischen Gemeinde kam der „nasse“ Segen erst nach der Andacht und verwässerte ein wenig den anschließenden Genuss von Kaffee und Kuchen. Dafür strahlte die Sonne bei der Fronleichnamsprozession, die diesmal in Heidgen begann.

Ein besonderes Ereignis wird die Aufführung der Missa Africana von Michael Schmoll zur Kirmes in Witterschlick sein. Viel Rhythmus zeichnet sie aus, von einem Trommler begleitet wird sie a capella gesungen. Wir freuen uns, dass fünf Projektsänger/innen unserem Aufruf gefolgt sind und jetzt mit uns proben. Wer Lust hat, mit uns zu singen, ist herzlich zu unseren Proben mittwochs 19:45 – 21:45 Uhr im Pfarrheim in Witterschlick eingeladen.

Christel Memering



Heilig! Du bist heilig! Was ist mir heilig!

In der **Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November** veranstalten die evangelischen und katholischen Kirchen in Alfter und Bornheim **für Jugendliche die 1.-ökumenische-Church-Night**

Neben Gebet, Gesang, gemeinsamem Essen und Trinken, stehen Kennenlernen und Aktivitäten auf dem Programm. Das Programm beginnt am 31. Oktober um 19:15 Uhr und endet am 1. November gegen 8:30 Uhr nach dem Frühstück. Wer mag kann gerne in der Versöhnungskirche (Königstr. 21, Bornheim) mit Schlafsack und Isomatte übernachten. Teilnehmen können Jugendliche ab 13 Jahren gegen einen kleinen Verpflegungsanteil von 3 €.

Der Abend und die Nacht stehen unter dem Leitwort: Heilig! Du bist heilig! Was ist mir heilig! Hierzu finden Gottesdienste, aber auch verschiedene Workshops statt. Anmeldeschluss ist der 22. Oktober 2015. Wer Lust bekommen hat, mitzumachen oder weitere Informationen wünscht, wende sich einfach an Diakon Martin Sander (Martin.Sander@Erzbistum-Koeln.de).

Diakon Martin Sander

Ökumenische Gottesdienste

Bereits zum 16. Mal wird am Samstag, dem **3. Oktober um 10:00 Uhr** in der Impekoverer Kirche St. Mariä Heimsuchung ein **Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit** gefeiert. Längst hat er sich etabliert und bildet einen wichtigen Bestandteil in der Ökumene unserer Orte. Der Gottesdienst in diesem Jahr wird sich mit der Flüchtlingsproblematik befassen und deshalb unter dem Thema stehen: „Ich bin ein Flüchtling gewesen, und ihr habt mich aufgenommen“. Es handelt sich dabei um ein Wort, das Jesus so in der Gerichtspredigt hätte sagen können.

Der diesjährige **Buß- und Bettagsgottesdienst** am **18. November** beginnt wieder um **19:30 Uhr** als ökumenischer Gottesdienst im evangelischen Katharina von Bora-Haus am Jungfernpfad. Nach einer Prozession zur katholischen Kapelle Mariä Vermählung Ecke Staffels-gasse / Ginggasse schließt sich an den Abschluss des Gottesdienstes dort eine Agapefeier an. Das diesjährige Thema lautet in Anlehnung an das Motto des diesjährigen evangelischen Kirchentages: „... damit ihr klug werdet.“

Ganz herzlich laden Pfarrer Andreas Schneider (evang.) und Pfarrer Georg Theisen (kath.) zur Mitfeier beider Gottesdienste ein.

Georg Theisen

Neues Konzept der Jugendmessen

Ab Dezember 2015

Der Jugendmesskreis wird auch weiterhin die Jugendmessen in unserer Pfarreiengemeinschaft Alfter gestalten. Ab Dezember 2015 soll regelmäßig alle ¼ Jahre ein Jugendgottesdienst sonntags um 18:30 Uhr gefeiert werden. Im März, Juni, September und Dezember werden die Gottesdienste terminiert, wahrscheinlich wird sich der 3. Sonntag in den entsprechenden Monaten etablieren. Dies wird nach einer Probephase dann endgültig geklärt. In enger Abstimmung mit dem neuen Kreisjugendseelsorger Thomas Taxacher soll ein guter und regelmäßiger Rhythmus gefunden werden. Die Idee ist, auch weiterhin Jugendseelsorger aus dem Umfeld für die Gottesdienste zu gewinnen. Auch steht uns weiterhin unser Jugendchor unter der Leitung von René Breuer zur Verfügung.

Hiermit laden wir die gesamte Gemeinde herzlich zur nächsten Jugendmesse in St. Mariä Heimsuchung in Impekoven am **Sonntag, dem 20. Dezember um 18:30 Uhr** ein. Wir hoffen, dass wir sehr viele Gemeindemitglieder dort begrüßen dürfen. Diese Jugendmesse zum Thema: „Friedenslicht aus Bethlehem“ wird von den Jugendlichen des Jugendmesskreises gestaltet.

Wir freuen uns sehr, dass unser Artikel zur letzten Jugendmesse in der Ausgabe 01/2015 auf eine so große Resonanz gestoßen ist! Wer gerne noch ein Foto mit dem Papst-Pappaufsteller haben möchte, kann sich gerne an Teresa Lorenz von der Diözesanstelle Berufe der Kirche wenden.

Diakon Martin Sander



Ökumenischer Kinder-Bibeltag

Veranstaltet von der evangelischen und der katholischen Gemeinde in Alfter

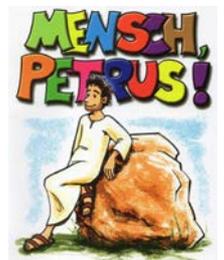
Hallo liebe Grundschulkinder! Wie war das damals mit Petrus, wie hat er sich gefühlt? Was war das Besondere, das NEUE an der Botschaft, die Jesus von Nazareth für seine Freunde, die Jünger gehabt hat?

Wir begeben uns am **21.11.2015 von 9:30 bis 17:15 Uhr** auf Entdeckungsreise und wollen ein wenig nachempfinden, wie es den Freunden und Freundinnen Jesu damals ergangen ist!

Anmeldung: Wann? Ab Montag, 26. Oktober 2015 – bis alle Plätze vergeben sind
Wo? Nur im Internet: www.kibitag-alfter.de

Wir freuen uns auf Euch!

Pastoralreferentin Bernadette Molzberger
für das Kinderbibeltags-Team





Familiensonntag am 31. Mai 2015 in St. Matthäus

„Wir fahren über ´n Rhein“



Den Wind im Rücken, die Vorfreude auf den Gesichtern radelte unsere große Gruppe – 14 Familien mit Kindern vom Kleinkind bis zum Teenager – querfeld-ein von Alfter zum Herseler Rheinufer, um dort mit der Fähre nach Mondorf überzusetzen. Ziel unserer Fahr-

radtour war eine kleine Landzunge am Rhein, die mit einer großen Wiese zum Verweilen einlud. Nach dem Picknick rief das gemeinsame Fußball-Spiel: Väter gegen Kinder. Wer wohl gewonnen hat? Die Kleineren lockte das Wasser und sie übten sich im Weitwurf mit kleinen Steinen. Abgerundet wurde dieser Ausflug durch einen gemeinsamen Gottesdienst, bei dem wir Gott dankten für den Reichtum der Natur und die schöne, gemeinsame Zeit.

Das ist das Wesentliche unserer Familiensonntage: Zeit miteinander verbringen. Manche freuen sich auf den Familiensonntag, um mit vertrauten Menschen zu plaudern und an schon Erlebtes anknüpfen zu können. Andere sind neugierig auf das Neue und gespannt darauf, andere Familien kennen zu lernen. Alle hoffen, einen gelungenen und entspannten Tag mit der eigenen Familie und anderen zu verbringen. Als besonders schön und bereichernd entdeckte ich an jedem Familiensonntag auf ´s Neue, mit welcher Leichtigkeit und Selbstverständlichkeit die Kinder – und auch die Erwachsenen – sich im Spiel begegnen und die Erwachsenen miteinander ins Gespräch kommen, um ein Stück vertrauter zu werden und sich später an den verschiedensten Orten in Alfter wiederzutreffen: sei es beim Fußballtraining der Kleinen, im Kindergarten, im Kleinkinder- oder Familiengottesdienst oder auf dem Weg zu Edeka. Wir winken einander erfreut zu, bleiben kurz stehen und sprechen miteinander. Zeit füreinander und miteinander – so können Begegnungen und Beziehungen entstehen, wachsen und Kreise ziehen. Denn Gemeinde besteht und lebt aus diesen Beziehungen.

Bernadette Molzberger
Text und Foto

Familien- & Kleinkinder- gottesdienste

Samstag, 26.09.2015

18:45 Uhr Familienmesse zu Erntedank mit Aufnahme der neuen Messdiener, Volm.-Heidgen

Sonntag, 27.09.2015

11:00 Uhr Kleinkindergottesdienst, Alfter

Samstag, 03.10.2015

17:00 Uhr Familienmesse zu Erntedank, Gartenbau Rieck, Bonnerweg 33, Alfter

Samstag, 24.10.2015

17:00 Uhr Familienmesse zur Einführung der neuen Kommunionkinder, Alfter

18:45 Uhr Familienmesse zur Einführung der neuen Kommunionkinder, Volm.-Heidgen

Sonntag, 25.10.2015

11:00 Uhr Familienmesse zur Einführung der neuen Kommunionkinder, Oedekoven

11:00 Uhr Familienmesse zur Einführung der neuen Kommunionkinder, Witterschlick

11:00 Uhr Kleinkindergottesdienst, Alfter

Sonntag, 01.11.2015

11:00 Uhr Kleinkindergottesdienst, Witterschlick

Samstag, 07.11.2015

17:00 Uhr Wortgottesdienst für Kinder, Pfarrheim Alfter

Sonntag, 08.11.2015

11:00 Uhr Familienmesse, Oedekoven



Sonntag, 29.11.2015

11:00 Uhr Kinderkirche, Oedekoven

11:00 Uhr Kleinkindergottesdienst, Alfter

Samstag, 05.12.2015

17:00 Uhr Familienmesse, Impekoven

18:45 Uhr Familienmesse, Volm.-Heidgen

Sonntag, 06.12.2015

11:00 Uhr Familienmesse, Alfter



Samstag, 12.12.2015

17:00 Uhr Wortgottesdienst für Kinder, Pfarrheim Alfter

Sonntag, 13.12.2015

11:00 Uhr Kleinkindergottesdienst, Witterschlick



1. REGEN; 2. 1-C, 2-E, 3-D, 4-B, 5-A; 3. Schirm A und F sind genau gleich. 4. Weg C führt den Igel zum Apfel. 5. Es sind zehn Mäuse. Maibaumaufstellen
2. Damit alle vier Freunde 20 Äpfel bekommen, muss Konrad drei von seinen Äpfeln Kalli geben und einen von Kasimirs Äpfeln zu Kurts Äpfeln legen.
3. SEPTEMBER
4. Silberrätsel: Vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang sei der Name des Herrn gelobt. Psalm 113, 3

Zeltlager der Messdiener



Wie in den vergangenen Jahren boten die Messdiener St. Matthäus Alfter in den letzten beiden Wochen der Sommerferien ein Zeltlager an. Für 25 Kinder und 11 Leiter war die Heimat ein kleines Dörfchen namens Eitelborn, welches nahe Koblenz in Rheinland-Pfalz liegt. Das Wetter war uns überwiegend freundlich gesonnen. Insgesamt hatten wir sieben Zelte, wobei die Belegung je nach Altersgruppe zwischen zwei und sechs Personen variierte.

Neben etlichen Geländespielen wie das sehr beliebte Stratego, Capture the Flag oder Mr. X gab es auch dieses Jahr wieder einige Ausflüge in die Umgebung, zum Beispiel zum Schwimmbad oder ins „Taurus Wunderland“, ein kleiner Freizeitpark in der Nähe von Wiesbaden mit Achterbahnen, einer Wildwasserbahn und anderen Attraktionen, die die Kinder den ganzen Tag begeisterten.



Ein weiteres Highlight war die Stadtrallye durch Koblenz, da wir das erste Mal in einer größeren, tatsächlich überall bekannten Stadt unterwegs waren.

Waren die Kinder mal nicht auswärts unterwegs, gab es trotzdem genug Programm: Völkerballturnier, Fußballturnier, Quidditchturnier, Arbeitskreise, in denen Berichte für die Lagerzeitung geschrieben, Brot gebacken, Boote gebaut oder passend zum Motto ‚Indianerlager‘ Traumfänger und Armbänder gebastelt wurden.

Am Donnerstag gab es einen besonderen Besuch, Pastor Ollig kam aus Alfter und feierte mit uns (aufgrund der noch bewölkten Aussicht) eine kleine Messe im Hundertmannzelt, welche damit endete, dass Petrus gnädig war, die Wolkendecke riss auf, und nun konnten wir alle zusammen bei Sonnenschein zu Abend essen.

Abends saßen alle entweder bei einigen Runden Werwolf oder schief, aber inbrünstig gesungenen Liedern am Lagerfeuer. Es gab Abendshows wie ‚Familienduell‘ oder ‚Rettet die Süßigkeiten (Million)‘ und anschließend wurde in der Disco noch das letzte bisschen Energie rausgetanzt, so dass alle Kinder erschöpft in ihre Schlafsäcke fielen.

Diese zwei Wochen wären ohne tatkräftige Unterstützung niemals möglich gewesen. Deshalb möchten wir uns ganz herzlich bedanken bei: Hofladen Mandt, die uns wieder einmal mit Unmengen an köstlichem Gemüse versorgt haben, Getränke Pieper, die uns sehr kurzfristig einen Kühlwagen zur Verfügung gestellt haben, Herrn Rieks, der besagten Kühlwagen für uns transportiert hat, der Kleiderstube, die uns finanziell unterstützt hat und dem gesamten Leiterteam, das auch dieses Jahr mit vollem Einsatz ehrenamtlich geholfen hat. Danke!

Für das Leiterteam
Laura Rosenfelder, Leah Pirk,
Maxie Kreuer (Teilnehmerin)

Wie in Gottes Garten

Vom Pfingstfreitag bis –montag fand das diesjährige Pfingstzeltlager in Prüm/Eifel statt. Mit 63 Teilnehmern waren es mehr denn je Teilnehmer.



Die Jugendlichen und die Eltern der Kinder in allen Altersstufen genießen die Freiheit, die eine solche Zeltlagerzeit bietet. Dabei ist das Programmangebot durchaus vielfältig: neben Kennenlern-, Wald- und Ballspielen, Wikinger-Schach und Tischtennis, dem „unabdingbar notwendigen“ STRATEGO, war in diesem Jahr der Besuch des Klettergartens im Eifelpark der Höhepunkt. In luftiger Höhe den Parcours zu meistern, erforderte Mut und Geschick. Dafür entschädigte aber eine Fahrt am Hochseil mit einem besonderen Erlebnis.

Ein Pfingstzeltlager wäre ohne ein Lagerfeuer und das für Kinder faszinierende Stockbrot nicht vollständig. Der Gesang zur Gitarrenbegleitung klang an allen Abenden bis weit in die Nacht hinein über den Zeltplatz. Da das Wetter stabil blieb und daher fast alle Aktivitäten im Freien stattfinden konnten, war es insgesamt „wie in Gottes Garten“.

In einem Wortgottesdienst wurde das Pfingstfest auch vom Glauben her beleuchtet, der Heilige Geist hatte ganz sicher allen Teilnehmern eine gehörige Portion Freude und Wohlgefühl „eingehaucht“ – so harmonisch alle Teilnehmer diese wunderbare Zeit miteinander genossen haben.

Ein großes Lob und Dank gehen an Hertha und Michael Bauer. Alle Teilnehmer profitierten wieder einmal von ihren Kochkünsten.

Ein besonderer Dank ist – neben ganz vielen helfenden Händen und Köpfen – vor allem den beiden Organisatoren, Jacqueline Schneider und Benny Fletscher, zu sagen, die mit größtem Engagement auch in diesem Jahr das Pfingstzeltlager ausgeplant und organisiert haben. Neben dem hohen Freizeitwert und der Möglichkeit des Ausspannens vom Alltag ist vor allem auch der christlich-geprägte Charakter – durch Gebete zum Essen, den Wortgottesdienst und das freundschaftlich-harmonische Miteinander – ein Markenzeichen. „Wie in Gottes Garten“ halt...

Dr. A. Rieks
Foto: David Schölgens

GkF St. Matthäus Alfter



Berlin, Berlin wir fahren nach Berlin... Einige Frauen der GkF folgten der Einladung Norbert Röttgens nach Berlin. Neben der Besichtigung des Reichstags und viel Kultur, war der Höhepunkt das Treffen mit Herrn Röttgen im Konrad Adenauer Haus.

Maialtar: Wir bedanken uns ganz herzlich für die großzügigen Spenden zum Blumenschmuck des Maialtars und die vielen Kuchen- und Kaffeespenden für die diesjährige Cafeteria auf dem Pfarrfest und natürlich für die aktive, tatkräftige Mitarbeit.

Rosenfest in Buschhoven: In diesem Jahr machten wir uns mit Regen am 22.06. auf zur Wallfahrt zur „Rosa Mystica“ beim Rosenfest in Buschhoven. Lieben Dank an Franziska Brück für die Organisation!

Neuwahl: Am 08.06. verabschiedeten wir schweren Herzens Antja Schäfer nach über 40 Jahren, davon 28 Jahre als Kassiererin, unter Tränen. Wir alle bedanken uns für diese lange aktive Zeit ganz herzlich bei dir liebe Antja! Lieben Dank auch an Heike Höfer für die Mitarbeit im Vorstand in den letzten acht Jahren.



Das sich zur Wahl stellende neue Vorstandsteam wurde einstimmig gewählt. Mit dabei sind (v. l.): Sabine Balzer, Petra Flocke, Imke

Hennes, Therese Jansen, Doris Muhr und Gerti Raaf. Wir freuen uns auf gute Teamarbeit und zahlreiche gute Aktionen, Treffen, Ausflüge, Gebete und vieles mehr mit der GkF!

Besichtigung der Villa Hammerschmidt.

Bei strahlendem Sonnenschein besichtigten wir am 17. Juli die Villa Hammerschmidt. Das „Weiße Haus von Bonn“ hat uns in seinen Bann gezogen. Nach Fotos im Kaminsaal ließen wir die Eindrücke in das politische Bonner Leben im Rheinpavillon ausklingen

Terminankündigungen

Am **07.10.2015** besuchen wir im Rahmen der Festwoche die Stadtpatrone **Cassius & Florentius in Bonn**. Treffpunkt: 14:30 Uhr am Bahnhof Alfter (Linie 18), gehen den Pilgerweg und besuchen um 18:00 Uhr die Pilgermesse (verbindliche Anmeldungen: Antja Schäfer, Tel. 3881).

Am Mittwoch, **02.12.** ist der **Mütterkaffee**. Kartenvorverkauf in der Kaiserhalle (Spargel Weber) (nur für GkF-Mitglieder) ist am 14.11., von 10-13 Uhr. Restkarten gibt es ausschließlich am 16.11. von 18-20 Uhr.

Wir laden ein: zur **Andacht am Hl. Judas Thaddäus in Birrekoven am 28.10.**; zur **Jahresmesse vor dem Mütterkaffee am 30.11.** und zum **Ewigen Gebet am 06.12. um 14 Uhr.**

Petra Flocke

KFD St. Mariä Heimsuchung Impekoven

Ausflug nach Marienstatt und Hachenburg



Am 28. Juli 2015 fuhr ein ausgebuchter Bus mit 33 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, organisiert durch die kfd Sankt Mariä Heimsuchung Impekoven, in den Westerwald. Schon auf der Hinfahrt zum ersten Ziel, die Abtei Marienstatt, konnten wir die Schönheiten des Westerwaldes kennen lernen. Marienstatt empfing uns bei herrlichem Sonnenschein mit einem blühenden Barockgarten. Die Klosterkirche, es handelt sich um die älteste rechtsrheinische gotische Kirche in Deutschland, beeindruckte durch ihre zisterziensische Schlichtheit. Anschließend wurde durch eine Videovorführung das heutige Leben im Kloster anschaulich dargestellt. Um 12:15 Uhr haben wir an der Mittagshore, der Sext, mit den Ordensangehörigen teilgenommen. Danach haben wir in dem zur Abtei gehörenden Brauhaus zu Mittag gegessen. Anschließend fuhr unser Bus nach Hachenburg. Dort wurden wir von unserem Fremdenführer in historischer Tracht empfangen und lernten, das Hachenburg „auf dem Westerwald“ ist. Trotz der Einschränkungen durch den Kanalbau im Ortszentrum haben wir einen guten Eindruck von den Schönheiten dieser Stadt und auch von ihrer Geschichte bekommen. Den Rest der Zeit in Hachenburg verbrachten wir in schönen Cafés bei Kaffee und Kuchen.

Bei der Rückfahrt dankten wir unserem Busfahrer, Herrn Siegmur Runge, für sein umsichtiges Fahren bei all unseren Ausflügen. Er geht nun in den „Ruhestand“. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. Um 19:15 Uhr ging ein ereignisreicher Tag zu Ende.

Ilse Niemeyer

Frauenfrühstück Volmershoven-Heidgen

Hallo interessierte Frauen!



Recht herzlich laden wir Sie zum nächsten Frauenfrühstück am Samstag, dem **21. November 2015, von 09:00 bis ca. 12:00 Uhr ins Jugendheim St. Mariä-Hilf** ein. Das Thema lautet: **„Schnuppern Sie Kinoatmosphäre“**. (Anmeldungen ab: 21. Oktober, Teilnehmeranzahl ist begrenzt, Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt.) Nähere Informationen erhalten Sie durch Plakat und Handzettel.

Ute Fuhs

Öffentliche Bücherei Alfter als Praktikumsstelle



von SchülerInnen und StudentInnen gern genutzt

Die Öffentliche Bücherei St. Matthäus ist ein Ausbildungsbetrieb und seit über 20 Jahren absolvieren Schüler, Studenten und Berufsfinder in der Öffentlichen Bücherei St. Matthäus Alfter ein Praktikum mit verschiedenen Längen und Inhalten.

Vom Schülerpraktikum mit zwei Wochen bis zum Studium vorbereitenden Praktikum mit sechs Wochen, sowie für WiedereinsteigerInnen wird in der Bücherei die Möglichkeit eines Berufspraktikums angeboten.

Hier ein Auszug aus dem Bericht unserer Praktikantin Simone Klemmer: „Zu Beginn meines Praktikums in der Bücherei St. Matthäus Alfter wusste ich nicht, was alles an Arbeit erforderlich ist, um einen reibungslosen Ablauf in einer Bücherei aufrecht zu erhalten. ...

Damit man überhaupt ein Buch ausleihen kann, hat dieses vorher schon einen längeren Weg hinter sich, um fertig verfügbar zu sein. Diese Arbeit habe ich kennenge-

lernt und es hat mir viel Spaß gemacht dabei zu helfen, die Bücher sowie DVDs, CDs, Konsolenspiele etc. für die Ausleihe fertig zu stellen. ...

Es ist immer viel zu tun – egal in welchen Bereichen der Bücherei. Wenn ich z.B. in der Ausleihe bzw. Rückgabe ausgeholfen habe, war immer viel Betrieb. Ich war sehr positiv überrascht, dass so viele Menschen die Bücherei besuchen. ...

Die Ausleihe und Rückgabe der Medien haben mir am meisten Spaß gemacht. Mir hat es gefallen mit dem Computer zu arbeiten.

Jetzt, nach meinem Praktikum, helfe ich ab und zu in der Bücherei aus, hauptsächlich in den Schulferien.

Während meines Praktikums habe ich gemerkt, dass der Beruf einer Bibliothekarin sehr vielseitig und immer noch angesagt ist.“

Franzis Steinhauer



Terminübersicht der Büchereien

ÖB St. Matthäus Alfter

Die Bücherei ist in den **Herbstferien** (04.–17.10.) bis auf Donnerstagvormittag wie gewohnt geöffnet!

Computerkurse „Von Senioren - Für Senioren“:

Die Kosten pro Kurs betragen 25 €, für Mitglieder des Fördervereins 20 €. Anmeldung erforderlich.

Kurs 1: „Fotobuch gestalten“

jeweils Mo./Mi. 5./7. & 12./14.10., 10:30-12:30 Uhr

Kurs 2: „Bildbearbeitung am PC mit Picasa“.

jew. Mo./Mi. 19./21. & 26./28.10., 10:30-12:30 Uhr

Kurs 3: „Fotobuch gestalten“

jeweils Mo./Mi. 2./4. & 9./11.11., 10:30-12:30 Uhr

Mi., 21.10., 19:30 Uhr „Buchvorstellung mit Jürgen Seefeldt“

Kooperationsveranstaltung mit der VHS Alfter/Bornheim. Eintritt frei(willig)! Anmeldung erwünscht!

Fr., 23.10., 16:00 Uhr. Wir lesen vor für Schulkinder:

„Auf Drachenjagd“. Anschließend werden Drachen gebastelt. Gebühr 2 Euro / Anmeldung erforderlich

Di., 27.10., 15:00 Uhr „Digitale Angebote der Bücherei“ (Nicht nur für Eltern!) im Katholischen Familienzentrum St. Matthäus Alfter. Eintritt frei!

Mi., 28.10., 17:30 - 19:00 Uhr „Blick hinter die Kulisse der Bücherei“

Was macht das Büchereiteam eigentlich, wenn die Bücherei geschlossen ist? Führung und Einblicke in den Büchereialltag. Kooperationsveranstaltung mit der VHS Alfter/Bornheim. Eintritt frei(willig)! Anmeldung erwünscht!

Do., 12.11., 14:45 Uhr Bilderbuchkino

für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt frei!

Fr., 20.11., 16:00 Uhr Bundesweiter Vorlesetag

Wir lesen vor für Schulkinder: „Lilo Lustig unter dem Schnee“. Anschließend wird Tannenbaumschmuck gebastelt. Gebühr 2 Euro / Anmeldung erforderlich

Do., 26.11., 19:30 Uhr Krimilesung mit Sabine Trinkaus

Kooperationsveranstaltung mit den Buchstützen Förderverein der Bücherei. Anmeldung ab sofort möglich.

KÖB Oedekoven

24.10., 16:00 - 18:00 Uhr Herbstflohmarkt:

Bücherverkauf a. d. Bestand der Bücherei, Kaffee, Kuchen, gute Gespräche, Bastelangebot für Kinder

27.10., 9:00 - 11:15 Uhr Literaturgesprächskreis

Patrick Modiano: Im Café der verlorenen Jugend. Die Teilnahme ist nicht an den Besuch vorhergehender Termine gebunden.

27.10., 15:30 - 17:00 Uhr Herbstbasteln

für Kinder zwischen 5 und 8 Jahren

24.11., 9:00 - 11:15 Uhr Literaturgesprächskreis

Julian Barnes: Vom Ende einer Geschichte. Die Teilnahme ist nicht an den Besuch vorhergehender Termine gebunden.

24.10., 14:30 Uhr Figurentheater

Sack' un Pack: Rashid, der Perlenzähler des Padschah. Im Pfarrsaal über der Bücherei.

07./08.11. Weihnachtsbuchausstellung

mit Cafeteria & Ehrung von BüchereimitarbeiterInnen

KÖB Witterschlick

So., 15.11., 10 - 18 Uhr Buch- und Kalenderausstellung

Im Pfarrheim (Adolphsgasse, Witterschlick): Nachmittags (Uhrzeit wird noch auf unserer Homepage bekannt gegeben) führen Kinder aus dem Kindergarten von Volmershoven-Heidgen das Puppenspiel „Frau Holle“ auf. Um 16 Uhr beginnt ein Bilderbuchkino für Kindergarten- und Schulkinder.

Für das leibliche Wohl ist wie immer mit Kaffee, Kuchen (auch zum Mitnehmen) und frisch gebackenen Waffeln gesorgt.

Alles neu in der KÖB St. Mariä Hilf



Wenn Sie lange nicht in der Bücherei waren, werden Sie bei Ihrem nächsten Besuch sicher große Augen machen: Seit August erstrahlt unsere Bücherei in neuem Glanz! In den Sommerferien haben wir nämlich für Sie umgebaut und ihr einen neuen „Look“ verpasst. Die Wände leuchten jetzt in einem freundlichen Gelb und die alten Regale mussten neuen weichen. Gefeierte haben wir unsere „aufgehübschte Bücherstube“ mit einer Neueröffnung. Entgegen der Ankündigung musste diese aufgrund einer verspäteten Lieferung leider ein paar Tage später als geplant stattfinden. Aber wir hatten Glück im Unglück, denn am Tag der eigentlichen Eröffnung wäre sie aufgrund eines starken Gewitters wohl - wortwörtlich - ins Wasser gefallen. So aber konnten wir unsere Gäste bei schönstem Sonnenschein begrüßen und gemeinsam mit ihnen Luftballons steigen lassen. An diese waren Postkarten befestigt. Die Personen, deren Ballon am weitesten geflogen ist und deren Karten zu uns zurückgeschickt wurden, können sich bei der Buchausstellung einen Preis abholen. Ob Sie gewonnen haben, erfahren Sie in der Bücherei. Für alle dreijährigen Kinder gab es bei der Eröffnung noch ein ganz besonderes Geschenk. Sie durften ein Lesepaket mit nach Hause nehmen. Alle anderen konnten sich



über unsere Büchereitaschen freuen – so können Sie ihre ausgeliehen Medien immer sicher nach Hause transportieren!

Bei so vielen Neuheiten denkt man gar nicht, dass unsere Bücherei in diesem Jahr schon ihren fünfzigsten Geburtstag feiert. Das Jubiläum begehen wir am 16. Oktober um 16:00 Uhr mit einem Wortgottesdienst. Anschließend werden im Jugendheim langjährige Mitarbeiter geehrt.

Die Buchausstellung findet in diesem Jahr am 09. November von 11-18 Uhr in der großen Halle statt. Bei Kaffee und Kuchen können Sie dort in ihren neu erstellten Büchern aus dem Antiquariat schmökern, oder Sie versuchen ihr Glück bei der Verlosung. Auch wenn Sie noch nach einem Geschenk suchen, werden Sie sicher fündig! In unserer Auslage gibt es wieder eine Menge interessanter Vorschläge, und neue Bücher kosten bei uns nicht mehr als überall sonst auch. Für die Kinder wird es ein ganz spezielles Programm geben. Dafür beachten Sie bitte die Aushänge in der Bücherei.

Wir wünschen Ihnen einen gemütlichen und lesereichen Herbst!

Meike Kohlhoff

Ehrung für langjährige Mitarbeit



in der KÖB Witterschlick

Bei einem geselligen Beisammensein am 10.08.2015 konnten wir zwei unserer Mitarbeiterinnen für ihren Einsatz in der Bücherei mit einem Blumenstrauß danken. Geehrt wurde Elisabeth Werner für 25 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit und Helena Kopp für 10 Jahre. Die Fachstelle Köln bedankte sich mit einer Urkunde und einem Bücherutschein.

Weitere Infos finden Sie unter www.buecherei-witterschlick.de. Schauen Sie doch mal rein!

Hedwig Lamberty-Zielinski

Neue Bücher



in der KÖB Oedekoven

Gleich drei Neuanschaffungen zum Thema Religion möchte ich Ihnen heute ans Herz legen – ein Kinderbuch, die neue Enzyklika unseres Papstes und eine theologische Betrachtung zum Thema Erneuerung der Kirche. So verschieden die Titel auch sind, so einig sind sie sich doch in der Kernaussage: wir müssen das Haus der Kirche kennen und lieben, um fröhlich in die Zukunft unserer Gemeinden schauen zu können.

Das Kindersachbuch **„Gott macht mein Leben hell. Kinder entdecken den Kirchenraum“** bringt durch die Stimme zweier sachkundiger Kinder und an Hand schöner großformatiger Fotos Kindern das Haus Gottes und alles, was es da so zu sehen und zu hören gibt, nahe. Viele Themen, die bei der Erstkommunionvorbereitung angesprochen werden, kommen auch zur Sprache. Das farbenfrohe Buch macht Lust auf den Gottesdienstbesuch!

Die Enzyklika **„Laudato si“ von Papst Franziskus** haben wir in einer gut lesbaren Taschenbuchausgabe angeschafft. Das Schriftbild ist deutlich und die Gliederung des Textes erleichtert die Lektüre. In sechs Kapiteln, die wiederum durch kurze, durchnummerierte Abschnitte unterteilt sind, geht der Papst ganz auf das Thema Umwelt ein. Es geht ihm nicht nur um die katholische Welt im Kleinen sondern um das ganze Haus Gottes im Großen – um den uns allen gemeinsamen Lebensraum. Ein lesenswertes, zum Nachdenken anregendes Buch.

„Umkehr der Kirche. Wegweiser im Neuen Testament“ ist im Vergleich zu den vorgenannten Büchern ziemlich schwere Kost. Gründlich klopft der Autor das Neue Testament auf alle Themen ab, die zurzeit im Mittelpunkt der Diskussion um eine geforderte Erneuerung der Kirche stehen. Er kommt zu erstaunlichen Einsichten! Allen, die an einer Fortentwicklung und Modernisierung unseres Gemeindelebens interessiert sind, sei dieses Buch sehr ans Herz gelegt. Stöbern Sie nach weiteren neuen Büchern online in unserem Bestand unter www.bibkat.de/oedekoven

Dipl. Bibl. Erika Mager

Tiersegnung

Auf dem Gelände des Reit- und Fahrverein Alfter (Am Herkenbusch) feiern wir am Sonntag, **04.10.2015**, um 14:30 Uhr, einen Wortgottesdienst zum Gedenken an Franz von Assisi. Daran schließt sich eine Segnung aller Tiere, großer wie kleiner, durch Pfarrvikar Pfr. Georg Theisen an. Mit der Segnung wollen wir zeigen, dass alle Lebewesen zur Schöpfung Gottes gehören und der Mensch die Tiere achten und schützen soll. Auch möchten wir für die Freude danken, die Tiere den Menschen schenken.

Der 4. Oktober ist Welttierschutztag und Namenstag des Hl. Franz v. Assisi, der alle Geschöpfe als Brüder und Schwestern bezeichnete. Er sagte: „Alle Geschöpfe der Erde fühlen wie wir, alle Geschöpfe streben nach Glück wie wir. Sie lieben, leiden und sterben wie wir, also sind sie uns gleich gestellte Werke des allmächtigen Schöpfers – unsere Brüder“.

Ulrich Köhn

ÖB St. Matthäus Alfter

Hertersplatz 14, 53347 Alfter

Tel. 02222/935360

buecherei.alfter@t-online.de

Online Katalog: www.buecherei-alfter.de

Di 14:30 – 19:00 Uhr

Mi, Do, Fr 14:30 – 18:00 Uhr

Do (in der Schulzeit) 09:30 – 12:30 Uhr

Sa 09:30 – 12:30 Uhr

KöB Oedekoven

Jungfernpfad 17, 53347 Alfter-Oedekoven

Tel. 0228/747442

koeb-oedekoven@gmx.de

www.koeb-oedekoven.de

Mo, Mi, Sa 16:00 – 18:00 Uhr

Do 09:30 – 12:00 Uhr

KöB Gielsdorf

Blechgasse 4, 53347 Alfter-Gielsdorf

Tel. 02222/5307

So 09:45 – 11:45 Uhr

KöB Witterschlick

Adolphsgasse, 53347 Alfter-Witterschlick

Tel. 0228/7482963

www.buecherei-witterschlick.de

Di, Do 16:00 – 18:00 Uhr

So 10:00 – 11:00 Uhr

KöB Volmershoven-Heidgen

Kottenforster Str. 10-12

53347 Alfter-Volmershoven

Tel. 0228/96497764

Mo, Do 17:00 – 19:00 Uhr

Mi 10:00 – 11:00 Uhr

In den Ferien nur montags geöffnet.

Gesprächstreff für Trauernde

jeden **1. Donnerstag** im Monat von
16:30 bis 18:00 Uhr in Witterschlick

Einmal im Monat - an jedem ersten Donnerstag - kommen Menschen zusammen, die den Verlust eines lieben Menschen in ihrem Leben betrauern. Dieses Treffen ist für Menschen gedacht, die auf der Suche nach neuen Wegen und Lebensmöglichkeiten sind und Gespräch und Austausch mit anderen suchen, die Ähnliches erfahren haben. Es ist ein Angebot, Trauer, Schmerz und die Veränderung im Leben in Worte zu fassen. Jeder, der sich angesprochen fühlt, ist herzlich willkommen, um in Kontakt mit anderen zu kommen, sich auszutauschen, eine Tasse Kaffee zu trinken und beisammen zu sein. Das Treffen wird vorbereitet von ausgebildeten Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleitern des Ambulanten Hospizdienstes für Bornheim und Alfter. Es ist kostenfrei, unverbindlich und ohne Anmeldung möglich und zwar im katholischen Pfarrzentrum St. Lambertus, Adolphsgasse 7, 53347 Alfter-Witterschlick, jeweils von 16:30 bis 18:00 Uhr. Die weiteren Termine für 2015 sind: **1. Oktober, 5. November, 3. Dezember**. Weitere Informationen gibt es im Hospizbüro bei Andrea von Schmude, Königstr. 84, 53332 Bornheim, Tel: 02222/9959449 oder auf www.hospizdienst-bornheim.de.

Abend des Lichtes

Freitag, den **13.11.2015, 18 – 20 Uhr**



Wir möchten Ihnen am Freitag, dem 13. November, die Möglichkeit bieten, zwei Stunden lang, von 18 bis 20 Uhr, in der Kirche St. Matthäus, Alfter eine Kerze anzuzünden, ruhige geistliche Musik zu hören, und, wenn Sie wollen, still zu beten. Es gibt viele Gründe und auch das ein oder andere Anliegen...

Projektchor

Es wird zur musikalischen Gestaltung des Abends einen Projektchor geben. Sie sind herzlich eingeladen beim Projektchor mitzumachen.

Die Proben finden am Mittwoch, den 28.10., 04.11. und 11.11.2015 um 20:00 Uhr im Pfarrheim Alfter statt.

Wer ein Instrument spielt und auch gerne mitmachen möchte, kann ebenfalls zur Probe kommen.

Hildegard Scherer
Text und Foto



Schützenbruderschaften

**St. Hubertus-Matthäus
Schützenbruderschaft Alfter 1848 e.V.**



**St. Hubertus Schützenbruderschaft
Nettekoven/Impehoven 1927 e.V.**



Am 02.08. begann gegen 5:30 Uhr das Große, zweitägige Schützen- und Volksfest. Jeder aktive Schütze wurde vom Musikzug „Blau Weiß Alfter“ geweckt. Nach dem festlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Matthäus und der Kranzniederlegung am Ehrenmal gingen die Schützen, angeführt vom Musikzug „Blau Weiß Alfter“ in die Gaststätte „Zur Sonne“.

Bei schönstem Wetter startete gegen 14 Uhr der stattliche Festzug mit acht befreundeten Bruderschaften und weiteren Ortsvereinen durch den Alfterer Ortskern zum Schützenplatz. Auch diesmal begleiteten die Bonner Böllerschützen den Zug mit lauten Knallern.



Von links nach rechts: Stellv. Brudermeister Christoph Klick, Königspaar Elisabeth und Heinz-Peter Heinrichs, Jugendprinz Tobias Müller-Hipper, Schülerprinz Maurice Wöllmer und Brudermeister Willi Scheeben



v. l.: Johannes Brieden, Thorsten Thönnissen, Gabi Haag, Marlis Schumacher (Schützenliesel), Frank Söntgen (Schützenkönig), Peter Heck, Dirk Schnell (Inaktivenkönig)

Im vollbesetzten Biergarten spielten die Vorgebirgsmusikanten und sorgten für beste Stimmung. Die Schießveranstaltungen wurden von ca. 400 Besuchern aufmerksam verfolgt. Am Sonntagabend wurde der König der Inaktiven ausgeschossen: Den Kopf und den rechten Flügel holte sich Georg Melchior, den linken Flügel Hans Fox und den Schweif Iris Vitus. Den Rumpf und damit den Titel des Königs der Inaktiven holte sich mit dem 102. Schuss Dirk Schnell.

Montag, dem 03.08.2015 strebte ab 17:15 Uhr das Fest dem 1. Höhepunkt entgegen: dem Wettstreit um die Schützenliesel. Diesen Wettkampf unter den aktiven Frauen gewann Marlis Schumacher (erste Schützenliesel in der Bruderschaft). Ab 19:00 Uhr knallten die ersten Schüsse aus der traditionellen Donnerbüchse beim Wettkampf um die Königswürde. Mit dem 157. Schuss stand der **neue Schützenkönig** fest. **Frank Söntgen** hatte sich gegen sechs Mitbewerber durchsetzen können. Die Inthronisierung des neuen Königs wurde vom 2. Brudermeister Maik Fox, unserem Dechant Rainald Ollig und der stellv. Bürgermeisterin Luise Wichert vorgenommen.

Am **7. November** feiert die **St. Hubertus-Matthäus Schützenbruderschaft Alfter** ihr **Patronatsfest**. Beginn um **9:15 Uhr** mit einer **Heiligen Messe in der Pfarrkirche St. Matthäus**, danach geht es auf den Schützenplatz zum gemeinsamen Frühstück. Nachmittags Frauenkaffee und ab **19 Uhr** wird dann der **Hubertusball** eröffnet.

Gabi Haag
Text und Foto

Heinz-Peter Heinrichs - Nach 36 Jahren wieder König

36 Jahre musste Heinz-Peter Heinrichs warten, bis der Königsvogel bei ihm viel. Mit seiner Frau Elisabeth wird er nun als Königspaar die Bruderschaft anführen. Der 64jährige war in seiner bereits 49jährigen Mitgliedszeit immer sehr aktiv in der Bruderschaft, allein in der Jugendarbeit ist er seit 1972 fast ununterbrochen tätig.

Schülerprinz wurde der 13jährige Maurice Wöllmer aus Witterschlick. Jugendprinz wurde nach 2013 zum zweiten Mal Tobias Müller-Hipper. Neuer Bürgerkönig wurde Maximilian Höfs. Den Kopf errang Gerd Kaiser, den linken Flügel Joe Schumann, den rechten Flügel Gerd Sauborn und den Stoß Georg Strömer. Beim Schießen der Ortsvereine setzten sich die Jugendfeuer ohne Stechen mit 9 Treffern an die Spitze. Den 2. Platz sicherte sich das „DC Schön“ hier im zweimaligen Stechen gegen den Kirchenchor. Den besten Teiler beim Rosenschießen erzielte Christian Heinrichs vor Angelo Sicorello und Gerd Kaiser.

Die Krönung der neuen Majestäten führten der stellv. Brudermeister Christoph Klick mit der stellv. Bürgermeisterin Luise Wichert und Pastor Georg Theisen durch.

Mit elektronischer Schießanlage und einer Sportpistolenmannschaft startet Nettekoven in die neue Wettkampfsaison. Bereits eine Woche nach unserem Schützenfest wurde unsere alte Standanlage demontiert und innerhalb von vier Wochen die neue elektronische Schießanlage montiert. Nach Abnahme durch den Schießstandsachverständigen und polizeilicher Genehmigung können wir nun den Schießbetrieb wieder aufnehmen.

Mit Saisonstart Mitte September gehen die Nettekoverer erstmalig mit einer Sportpistolenmannschaft im Bezirk Vorgebirge an den Start. Des Weiteren gehen je eine Schüler- und Jugendmannschaft, drei Schützenmannschaften freihand und drei Schützenmannschaften aufgelegt an den Start. Allen Schützen ein „Gut SCHUSS!“

Weitere Infos auf unserer Homepage www.schuetzen-nettehoven.de oder auf Facebook!

Vera John

25 Jahre Pfarrheim in Alfter

Der Weg dorthin

Wer erinnert sich noch an die Zeit, in der das alte Jugendheim als Pfarrheim diente? Heute beherbergt das einstige Jugendheim das Heimatmuseum. Das Fehlen eines ausreichend großen Pfarrheims wurde lange Jahre durch Renovierungsarbeiten der Jugend erträglich gemacht. So stand für Veranstaltungen der Pfarrgemeinde die 1. Etage zur Verfügung, während die Jugend ins Dachgeschoß zog, die Zeltlager-Utensilien aber im Untergeschoß aufgehoben wurden.

Etwa seit den 80er Jahren wurden die Verhältnisse im Jugendheim als zu beengt empfunden. Der Wunsch, für die Aktivitäten der Pfarrgemeinde angemessene Räume zu schaffen, wurde dringender. Ein Pfarrheim mit Übungsraum für den Kirchenchor, mit Gruppenräumen für die Jugend, etwa auch für Bastel- und Fotoarbeiten, vor allem aber auch mit einem Pfarrsaal für Veranstaltungen der Pfarrgemeinde wurde zum Programm der nächsten Jahre, zumal benachbarte Kirchengemeinden schon über solche Räume verfügten.

Als erste Möglichkeit schien sich anzubieten, im Anschluss an das Pfarrhaus entlang der Lukasgasse einen Pfarrsaal zu errichten, der ein gemeinsames Gebäude mit der Pfarrbücherei haben sollte. Damals gab es den Kinderspielplatz noch nicht - das Areal gehörte als Pfarrgarten zum Pfarrhausgrundstück. Die weiteren Planungen ergaben aber, dass das Pfarrheim mit Bibliothek zu langgestreckt ausfallen würde; zudem gab es Schwierigkeiten mit der Front zur Lukasgasse und Entwässerungsprobleme.

Nach der Aufgabe des Altenheimes im Anna-Haus durch die Dernbacher Schwestern wurde geprüft, ob das Anna-Haus zu einem Pfarrheim umgewidmet werden könne - was sich sehr bald wegen des ungeeigneten Zuschnitts der Räume im Anna-Haus als unmöglich erwies.

So gelangte das Grundstück zwischen Kaplanei und der Stützmauer unterhalb der Kirche ins Visier des Kirchenvorstands. Gedacht war hier an einen Pfarrsaal, der allerdings über die nach den Bauvorschriften notwendigen Parkplätze nur dann verfügte, wenn man deren erforderliche Zahl durch Einplanungen einzelner Flächen im Bereich um das Gebäude der alten Bücherei bereitstellen konnte. Planerisch gelang dies in etwa, doch zeigte sich nun Widerstand aus der Pfarrgemeinde gegen den neuen Standort von zwei Seiten: einerseits stieß auf Ablehnung, dass das der Pfarrgemeinde zustehende Areal noch weiter bebaut werden sollte; andererseits wurde auch kritisiert, dass man die Kirche vor lauter Pfarrheim vom Hertersplatz aus nicht mehr sehen können.

Allerdings sollten nicht diese Kritiken die Entscheidung über den endgültigen Standplatz des Pfarrheims bringen. Vielmehr hatte die Zivilgemeinde inzwischen eigene Vorstellungen über den Standort des Pfarrheims entwickelt und der Kirchengemeinde ein entsprechendes Angebot gemacht. Danach sollte ein einstmals für öffentliche Bäder vorgesehenes Grundstück am Rande des Herrenwingerts im Tausch gegen den für ein Pfarrheim nicht mehr benö-

tigten Pfarrgarten als Standort für das künftige Pfarrheim überlassen werden. Der Tausch zweier fast gleich großer Grundstücksflächen wurde vollzogen, wobei sich das für das Pfarrheim vorgesehene Grundstück als recht eng zugeschnitten erwies. Die Zivilgemeinde gewann dadurch Raum für den Spielplatz unterhalb des Pfarrhauses. Das Pfarrheimgebäude konnte in der Nähe der alten Schule entstehen. Für diese wurde eine gemeinnützige Verwendung gesucht und durch die Übersiedlung der Pfarrbücherei auch gefunden. Im Obergeschoss der alten Schule war eine Mietwohnung vorgesehen, die zusammen mit den Büchereiräumen von der Kirchengemeinde angemietet wurden. So konnte auch eine Verbindung zwischen dem Pfarrheim und den Büchereiräumen in der alten Schule geschaffen werden. Das Parkplatzproblem wurde dadurch gelöst, dass einige Stellplätze auf dem Parkplatz „Am Herrenwingert“ reserviert wurden. Die Gebühren wurden der Kirchengemeinde gestundet, sollten jedoch sofort inklusive der zwischenzeitlich angefallenen Zinsen fällig werden, falls die Kirchengemeinde zu ihrem Vorhaben, das Gelände oberhalb der Kaplanei zu bebauen, zurückkehren würde. Kaum bewusst dürfte der Zivilgemeinde allerdings sein, dass in der Zwischenzeit die Kirchengemeinde die gestundeten Gebühren an die Zivilgemeinde bezahlt hatte - und dadurch ihre Baufreiheit zurückgewonnen hatte, freilich ohne diese wirklich nutzen zu wollen.

Zu erwähnen bliebe noch, dass die Räume der alten Bibliothek am Anna-Kloster durch den Umzug der Bibliothek in die alte Schule am Hertersplatz für eine andere Nutzung frei geworden und inzwischen zu zwei Mietwohnungen umgebaut worden sind.

Dr. Gerd Kleinheyer

Ein Aufzug verbindet...

Bei Besuchen von älteren, kranken und behinderten Mitbürgerinnen und Mitbürgern durch die Sozial- und Caritasgruppe Alfter in der Ortschaft Alfter, stellte sich heraus, dass es heute vielen Menschen zu beschwerlich oder gar unmöglich ist, an Veranstaltungen im Pfarrheim teilzunehmen. Durch die fehlende behindertengerechte Ausstattung ist vielen Einwohnern von Alfter die Teilhabe am gesellschaftlichen Miteinander im Pfarrheim verwehrt!

Als Christen sind wir dazu aufgerufen, Niemanden auszuzgrenzen!

Wir würden uns über Ihre **Spende für** die Errichtung des **behindertengerechten Aufzugs für das Pfarrheim Alfter** freuen.

Gespendet werden kann auch in Form einer Überweisung (Verwendungszweck: Aufzug Pfarrheim) an den Gemeinde Bauverein Alfter (IBAN DE 68 3816 0220 0034 1560 18). Eine Spendenquittung kann bei Bedarf ausgestellt werden.

Hans-Georg Löhndorf

Diamant-, Gold- und Silberkommunion 2015

St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen

Am 13. Mai 2015 folgten 12 Jubilare der Einladung zur Feier ihrer Diamant-, Gold- und Silberkommunion in der Pfarrei St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen. Im Anschluss an den Dankgottesdienst, der dieses Jahr am Vorabend des Festes Christi Himmelfahrt stattfand, trafen sich die Jubilare zu einem gemütlichen Beisammensein im Jugendheim.

Bei einem Sektempfang freuten sich Pater Anand und Frau Paßmann, alle Jubilare begrüßen zu dürfen. Im Anschluss daran wurden bei gefüllten Fladenbroten, Quiches und Hackfleischkuchen Fotos ausgetauscht und bis spät in den Abend Erinnerungen aufgefrischt. Die zufriedenen und fröhlichen Gesichter des Abends erfreuten das



neue Team Irmgard Paßmann, Cornelia Klasen und Rita Reitz-Burbach ganz besonders.

Bitte merken Sie sich vor: Ihre Feier der Diamant-, Gold- oder Silberkommunion wird voraussichtlich auch in 2016 am Vorabend des Festes Christi Himmelfahrt sein. Auch wenn Sie den Tag Ihrer

Erstkommunion nicht hier im Ort gefeiert haben, so sind Sie dennoch an Ihrem Ehrentage herzlich willkommen. Bitte verfolgen Sie zu gegebener Zeit die Pfarrnachrichten. Wir freuen uns auch schon im nächsten Jahr auf Sie!

Rita Reitz-Burbach
Text und Foto

70. Kommunionjubiläum

St. Matthäus Alfter

Am 8. April 1945 gingen wir, insgesamt 63 Jungen und Mädchen, in St. Matthäus Alfter zum ersten Mal zur Kommunion. Erst am 8. Mai ging der 2. Weltkrieg endlich zu Ende. Den Kommunionunterricht erhielten wir bei Dechant Bergene im alten Annakloster am Hertersplatz. Es gab auch ein Kommunionbild für jedes Kind im DIN A4 Format mit einer Glascheibe und als Rahmen diente Isolierband. Da es nicht für alle das gleiche Bild gab, wurde ausgesucht. Beginnen durften die Messdiener, dann folgten die Kinder mit guten Noten in Religion und wer eine schlechte Note hatte, musste nehmen, was übrig blieb. Unsere Eltern hatten



es geschafft, den Mädchen weiße Kleider und den Jungen blaue Anzüge zu besorgen. Am Samstagnachmittag ging es zum Beichten und danach durften wir bis zum Sonntagmorgen nichts mehr essen. Uns wurde beigebracht, dass man die Hos-

tie nicht mit den Zähnen berühren darf.

Die meisten Feiern fanden im kleinen Kreis statt, weil in manchen Familien noch Vater oder Bruder im Krieg waren oder vermisst wurden oder gefallen waren. Geschenke zu bekommen, war Glückssache.

Josef Weiler
Foto: Gabi Haag

Seniorentreff Alfter



Der Seniorentreff ist für alle offen!

Wenn Sie Senioren kennen, die nicht zum Seniorentreff kommen, bringen Sie sie mit!

Herbstferien vom 05.10. - 16.10.2015

- **Mittwoch, den 21.10.2015, 15:00 Uhr**
"Geburtstagsfeier"
- **Mittwoch, den 04.11.2015, 15:00 Uhr**
St. Martin kommt, Unterhaltung und Musik mit Udo Navratil
- **Mittwoch, den 09.12.2015, 14:30 Uhr**
Andacht, anschließend Adventskaffee

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Karin Ringhausen Tel.: 02222/1328

Waltraud Strunk Tel.: 02222/60627

Lore Bullerjahn Tel.: 02222/62621

Pastoralbüro: Tel. 02222/2585

Wichtig: Kriminalkommissariat,

Kriminalprävention und Opferschutz (KK KPO):

Die Kriminalpolizei bietet interessierten Senioren Beratungen zur Einbruchsprävention/ Betrugsvermeidung, Vermeidung von Überfällen, vor Ort an. Tel.: 0228/157 676 oder 0228/157612

Busausflug am 10. Juni

Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen fuhr ca. 50 Seniorinnen und Senioren des Seniorentreffs der Sozial- und Caritasgruppe Alfter mit dem Bus von Alfter durch das abwechslungsreiche Aggertal bis Overath. Es war eine sehr kurvenreiche, bewaldete Strecke, aber man hatte auch herrliche Weitsicht. Natürlich hat uns Herr Kreisler frühzeitig über Sehens- und Wissenswertes informiert. Dann ging's weiter durch die östlichste Gemeinde des Rhein-Sieg-Kreises, durch Much, über die Drabenderhöhe, auf der nach dem 2. Weltkrieg viele Siebenbürger-Sachsen eine neue Heimat fanden.

Am Ausflugsziel: dem kleinen Ort Marienberghausen, im Oberbergischen Kreis erfuhren wir Bergische Gastlichkeit im Hotel-Restaurant „Zur alten Post“. Dieses Gasthaus war einst eine Kaiserliche Postagentur. Hier wurden wir mit selbstgebackenem Kuchen verwöhnt. Nach dem Kaffee konnte man eine Wanderung auf „Engelbert Humperdincks Spuren“ mitmachen und eine evangelische Kirche besuchen, welche früher auch von den Katholiken genutzt wurde. Hier gab es schöne Fresken zu bestaunen.

Die Zeit verging wie im Fluge. Durch das Bröhltal ging es zurück nach Alfter. Einen herzlichen Dank möchten wir Senioren/innen Herrn Kreisler und seinem Team für die gut ausgesuchte Fahrt und die viele Mühe aussprechen. Ein besonderer Dank aber gilt auch unserem Busfahrer, Herrn Reiter, für seine umsichtige Fahrweise.

Ida Lohmüller

Seniorenwanderung



„Was bedeutet „Seniorenwanderung“? Als ich noch im Pastoralbüro tätig war und Mitmenschen ansprach, sich doch für die Seniorenwanderung anzumelden, kam öfters die Rückmeldung: „Ach nein!?! Warum? Das ist nichts für mich. Ich bin doch viel zu „jung“ (oder zu „alt“)!“ Meine Frage an Sie lautet: Wann ist man denn „zu jung“ oder „zu alt“ für etwas?

Eins kann ich Ihnen aus eigener Erfahrung sagen: eine Wanderung unter älteren und erfahrenen Menschen, die viel zu erzählen wissen und gerade bedingt durch ihr Alter eine wunderbare Reife und Weisheit haben, macht einfach nur Spaß!

Die von der Sozial- und Caritasgruppe angebotene „Seniorenwanderung“ beinhaltet eine aufschlussreiche Heimatkunde. Wir besuchen sehenswerte Orte, hören interessante, bildende und oft auch lustige Vorträge und genießen gemeinsam Kaffee und Kuchen. Bewegung und Austausch unter Gleichgesinnten sind ebenfalls „inklusive“.

Ein Beispiel: Am Mittwoch, dem 15.07.2015 fuhr wir um 13:00 Uhr mit 8 PKWs nach Buschhoven zur berühmten „Rosa Mystica“ in der Kirche St. Katharina. Nach einer halbstündigen Führung durch die Kirche erkundeten wir Buschhoven: den sehr nett angelegten Teich im Ortskern, die kleine Mutter Gottes Kapelle etwas außerhalb von Buschhoven und den Römerkanal.

Danach ging es weiter zum „Gut Schillingscapellen“. Frau von Boeselager empfing uns persönlich und begrüßte jeden per Handschlag. Im Hof war bereits für uns der Tisch mit selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und Kaltgetränken gedeckt. Sie nahm sich Zeit und erklärte uns die Historie ihres Gutes bis zum heutigen Tag. Sie erzählte uns von der Legende der „Rosa Mystica“ und dass das Original heute in einem Museum zu bewundern ist. Zum Abschluss gestattete sie uns noch einen Einblick in den sonst nicht öffentlich zugänglichen Teil ihres Anwesens.

Bei der nächsten Veröffentlichung der „Seniorenwanderung“ kann ich nur empfehlen sich anzumelden und überraschen zu lassen. Es lohnt sich.

Hildegard Bircks
Foto: Hans Gimnich

„Fahrt ins Blaue“

Caritas Seniorenclub Volmershoven-Heidgen

Die „Fahrt ins Blaue“ mit dem Caritas Seniorenclub war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. Wir fuhren mit dem Bus, der sehr souverän von unserem Fahrer gesteuert wurde, entlang des Rheins, herrlichen Wäldern und Feldern. Unser Ziel waren „die Augen der Eifel“, wie die drei Maare in der Vulkaneifel liebevoll genannt werden.



Nach zwei Stunden kehrten wir in einem sehr schön gelegenen Café ein und ließen uns mit Kaffee und Kuchen verwöhnen. Danach spazierten einige um das Maar herum, andere wiederum genossen auf der Terrasse ein Eis oder schauten sich das kleine Örtchen an, in dem wir Rast machten. Natürlich verging die Zeit wie im Fluge und so fuhren wir gegen 17:30 Uhr wieder zurück nach Hause.

Wir haben auch für das nächste Jahr schon wieder fleißig Ideen gesammelt, um Ihnen, liebe Senioren, einen schönen Nachmittag zu bereiten.

In diesem Sinne, bleibe Sie gesund, und wir sehen uns wie immer am zweiten Dienstag im Monat im Clubhaus (Jugendheim)

Ihr Caritasteam
Text und Foto: Gisela Wagner

Einladung

Herbstmarkt – 27.09.2015



Der Herbstmarkt der Jugend findet auch dieses Jahr wieder im und ums kath. Pfarrheim am Hertersplatz 14 statt. In der Zeit von 11 bis 19 Uhr können Sie sich von den Back- und Kochkünsten unserer Jugend und den Herbstdekorationen und Schmuckstücken Alfterer Künstler verzaubern lassen. Ein Gemüsestand mit frischem Gemüse vom Feld ist sicher wieder reich von unseren Bauern für Sie gefüllt worden.

Darüber hinaus gibt es Spiele und Unterhaltung für die Kinder mit einigen Überraschungen.

Wenn jemand etwas dazu beitragen möchte, kann er es z. B. mit einer **Kuchen- oder Kaffeespende** tun. Diese kann bis 13:00 Uhr in der Küche des Pfarrheims abgegeben werden.

Der Erlös kommt Ihren Kindern und Jugendlichen zu Gute.

Irene Urff



Kirchenvorstandswahlen
im Erzbistum Köln:
14. und 15. November 2015.

Machen Sie Ihre Gemeinde stark!

Kandidieren Sie für den Kirchenvorstand

Was macht der Kirchenvorstand eigentlich?

Der Kirchenvorstand ist ein Organ der katholischen Kirchengemeinden und kümmert sich um das Personal, die Liegenschaften, Kindergärten und die Finanzen der Kirchengemeinde und schafft somit die materiellen Voraussetzungen für das caritative und pastorale Engagement der Kirche.

Wie kann ich mitarbeiten?

Sie sind unser/e Kandidat-in, wenn Sie Mitglied unserer Kirchengemeinde sind und sich für die verschiedenen Sachbereiche wie Personal, Liegenschaften und Finanzen interessieren und nach Möglichkeit Zeit und Fachwissen aus Ihrem Beruf, Ihrer Erfahrung oder Ihrem Hobby einbringen können und es Ihnen Freude macht, sich um konkrete Dinge des pfarrlichen Alltags zu kümmern. Bei Interesse erhalten Sie weitere Informationen im Pfarrbüro.

Wieviel Zeit sollte ich einbringen können?

Wir brauchen gemeinsame Zeit, etwa 8 -12 Abende im Jahr für Kirchenvorstandssitzungen, einige Stunden im Monat für Arbeiten im Fachausschuss und vielleicht eine Stunde in der Woche für eine bestimmte Aufgabe nach eigenem Interesse.

Wann sind die Wahlen?

Die Wahlen zum Kirchenvorstand finden zeitgleich in allen Pfarrgemeinden im Erzbistum Köln am Samstag, den 14. November und Sonntag, den 15. November 2015 statt.

Krankenkommunion

Wenn Sie nicht zur Kirche kommen können, dann kommt die Kirche zu Ihnen. Niemand soll sich verlassen fühlen. Einmal im Monat besucht das Pastoralteam betroffene Gemeindeglieder, um mit ihnen zu beten und sie an der Heiligen Kommunion teilnehmen zu lassen.

Unsere herzliche Bitte: Rufen Sie in Ihrem Pfarrbüro an, wenn Sie unseren Besuch wünschen.

Grafik: R. Seibold



Kirchenchronik

Gottesdienste und Sakramente, die in unseren Kirchen gespendet wurden



Taufen

02.05. Joelin Weingartz	Alfter	04.06. Maria Anna Hennes, geb. Hardt	Gielsdorf 90 Jahre
02.05. Mateo Rutowski	Alfter	05.06. Helga Nettekoven, geb. Matzke	Witterschlick 80 Jahre
09.05. Felix Alexander Josef Behrend	Impekoven	12.06. Anita Eberts, geb. Henseler	Alfter 78 Jahre
09.05. Anika Josefine Heinrich	Oedekoven	12.06. Sibylla Fischer, geb. Hebenstrick	Gielsdorf 86 Jahre
09.05. Matteo Knott	Oedekoven	13.06. Claus Peter Krauser	Witterschlick 75 Jahre
09.05. Anton Stefan Vanderfort	Gielsdorf	23.06. Peter Windeck	Alfter 78 Jahre
16.05. Johann Lazar	Volmershoven	24.06. Therese Grasser, geb. Ostermann	Alfter 85 Jahre
24.05. Olivia Niemeyer	Witterschlick	24.06. Anna Maria Johannwerner, geb. Weiler	Impek. 84 Jahre
06.06. Angelina Sofia Löhndorf	Alfter	25.06. Kaspar Ruland	Heidgen 79 Jahre
06.06. Emma Jutta Boos	Alfter	26.06. Georg Bernhard Felker	Alfter 76 Jahre
06.06. Samuel Hans Aduse-Poku	Alfter	27.06. Margareta Hippchen, geb. Hausen	Alfter 89 Jahre
20.06. Benedikt Plück	Volmershoven	28.06. Ludwig Johannes Zwaka	Gielsdorf 63 Jahre
11.07. Simon Kündgen	Gielsdorf	05.07. Hans Günter Knauf	Alfter 77 Jahre
11.07. Mariama Josefine Sylla	Gielsdorf	09.07. Karl Heinz Vianden	Gielsdorf 78 Jahre
18.07. Jan Niklas Kräuter	Witterschlick	15.07. Anna Fendel, geb. Werres	Witterschlick 87 Jahre
18.07. Felix Maximilian Ohm	Alfter	18.07. Anna Maria Wahlen, geb. Schäfer	Alfter 87 Jahre
18.07. Lena Knappert	Alfter	22.07. Josef Wendeler	Alfter 82 Jahre
26.07. Paula Stümpfig	Oedekoven	22.07. Peter Schmitz	Witterschlick 91 Jahre
08.08. Mia Trimborn	Oedekoven	29.07. Dietrich Maximilian Forst	Alfter 71 Jahre
15.08. Jonathan Artz	Volmershoven	03.08. Egon Ludwig Rupp	Gielsdorf 69 Jahre
15.08. Fenja Marie Beck	Alfter	06.08. Rosa Montenarh, geb. Zeimens	Alfter 86 Jahre
15.08. Julius Friedrich Feggeler	Alfter	06.08. Agnes Walbrühl, geb. Goepel	Alfter 75 Jahre
22.08. Amelie Arenz	Gielsdorf	11.08. Robert Armin Hans Barthe	Gielsdorf 83 Jahre



Trauungen

06.06. Christina Recht & Marcel Wegner	Gielsdorf	09.07. Karl Heinz Vianden	Gielsdorf 78 Jahre
06.06. Nicole Fielenbach & Oliver Dreesen	Oedekoven	15.07. Anna Fendel, geb. Werres	Witterschlick 87 Jahre
13.06. Christiane Fricke & Alexander Minnich	Oedek.	18.07. Anna Maria Wahlen, geb. Schäfer	Alfter 87 Jahre
20.06. Lucia Perrevort & Johannes Zorn	Alfter	22.07. Josef Wendeler	Alfter 82 Jahre
27.06. Maike Beselt & Jörg Schiffer	Alfter	22.07. Peter Schmitz	Witterschlick 91 Jahre
11.07. Sonja Söhngen & Rene Pippon	Witterschlick	29.07. Dietrich Maximilian Forst	Alfter 71 Jahre
01.08. Janine Bansemer & Andreas Larzonei	Alfter	03.08. Egon Ludwig Rupp	Gielsdorf 69 Jahre
08.08. Stephanie Biebersdorf & Daniel Naumann	Wi.	06.08. Rosa Montenarh, geb. Zeimens	Alfter 86 Jahre
08.08. Karolina Rudnik & Dawid Barciaga	Oedekoven	06.08. Agnes Walbrühl, geb. Goepel	Alfter 75 Jahre
15.08. Isabel Kersting & Tobias Holl	Oedekoven	11.08. Robert Armin Hans Barthe	Gielsdorf 83 Jahre
22.08. Stephanie Brieger & Michael Arenz	Gielsdorf	17.08. Tillmann Robert Höckling	Alfter 83 Jahre



Goldhochzeiten

01.05. Marlies und Manfred Monschau	Oedekoven	06.08. Rosa Montenarh, geb. Zeimens	Alfter 86 Jahre
22.08. Elke und Heinrich Lenz	Witterschlick	06.08. Agnes Walbrühl, geb. Goepel	Alfter 75 Jahre



Aus unseren Gemeinden verstarben

25.04. Josef Sebastian	Witterschlick 80 Jahre	11.08. Robert Armin Hans Barthe	Gielsdorf 83 Jahre
25.04. Gottfried Poetes	Impekoven 70 Jahre	17.08. Tillmann Robert Höckling	Alfter 83 Jahre
09.05. Gertrud Fröbus, geb. Schneider	Witterschlick 93 Jahre		
28.05. Anna Bergheim, geb. Vianden	Gielsdorf 79 Jahre		
28.05. Hans Günter Schröder	Impekoven 63 Jahren		
31.05. Maria Kükel, geb. Heimbach	Witterschlick 80 Jahre		

Stand: 20.08.2015

Kontakte der Pfarreiengemeinschaft Alfter



Seelsorgeteam

Leitender Pfr. Rainald M. Ollig

Lukasgasse 8, 53347 Alfter
Tel. 02222 / 25 85
st.matthaeus.alfter@t-online.de

Pfarrvikar Pfr. Georg Theisen

Im Wingert 2, 53347 Alfter-Oedekoven
Tel. 0228 / 64 13 54
theisen.alfter-oedek@t-online.de

Diakon Martin Sander

Kirchgasse 65, 53347 Alfter-Gielsdorf
Tel. 0228 / 986 36 25
martin.sander@erzbistum-koeln.de

Pastoralreferentin Bernadette Molzberger

Hertersplatz 21, 53347 Alfter
Tel. 02222 / 64 93 40
be.molzberger@gmx.de

Diakon im Nebenberuf Rüdiger Gerbode

Hartweg 3, 53347 Alfter
Tel. 0228 / 64 43 27
lydia@ruediger-gerbode.de

Diakon im Nebenberuf Gerhard Stumpf

Brunnenallee 27, 53332 Bornheim
Tel. 02222 / 647 41
gstumpf@netcologne.de

Diakon im Ruhestand Sebastian Josef Reuter

Tel. 02222 / 97 84 00

Kath. offene Jugendarbeit

KICK - Das Kinder- und Jugendcafé

Hertersplatz 16, 53347 Alfter
Tel.: 02222 / 99 26 96

JUMP - Der Kinder- und Jugendtreff

Adolphsgasse 7, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel.: 0228 / 748 29 61

Mobil: 0177 / 538 65 41

okjaalfter@web.de
www.kickjump.de

Weitere Kontakte finden Sie unter
www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de

Pastoralbüro

Alfter

Lukasgasse 8, 53347 Alfter
Tel. 02222 / 2585, Fax: 02222 / 2516
st.matthaeus.alfter@t-online.de

Montag	16:00 – 19:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch	09:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr
Freitag	16:00 – 19:00 Uhr

Oedekoven

Im Wingert 2, 53347 Alfter-Oedekoven
Tel. 0228 / 641354, Fax 0228 / 747433
st.mariaehimmelfahrt@gmx.net

Dienstag	14:30 – 16:30 Uhr
Donnerstag	10:00 – 12:00 Uhr 14:30 – 16:30 Uhr

Witterschlick

Hauptstraße 239, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel. 0228 / 9863623, Fax 0228 / 9863524
st.lambertus@gmx.net

Dienstag	10:30 – 12:00 Uhr
Mittwoch	17:30 – 19:00 Uhr
Donnerstag	17:30 – 19:00 Uhr
Freitag	10:30 – 12:00 Uhr

Vertretungen

Kirchengemeindeverband

Dr. Christoph Rhein 02222 / 43 54

Kirchenvorstand, Geschäftsf. Vorsitzende

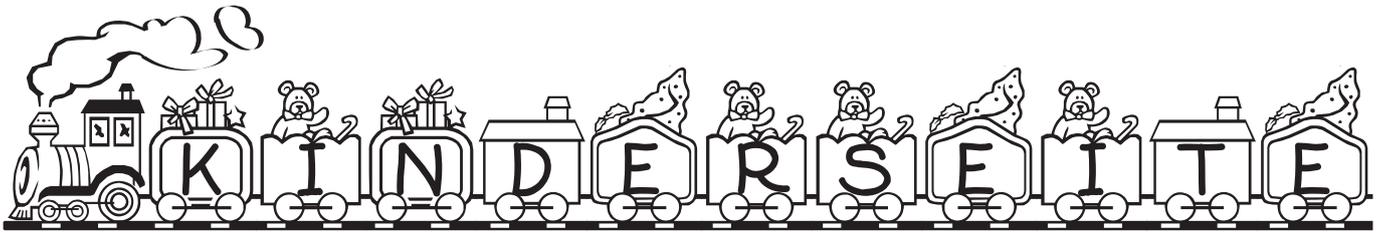
Alfter	Dr. Herman-Josef Gassen	02222 / 644 35
Gielsdorf	Dr. Christoph Rhein	02222 / 43 54
Oedekoven	Gertrud Schmidt	0228 / 64 13 63
Witterschlick	Dr. Manfred Braun	0228 / 64 12 57
Volmershoven-Heidgen	Hans Roitzheim	0228 / 64 54 29

Pfarrgemeinderat

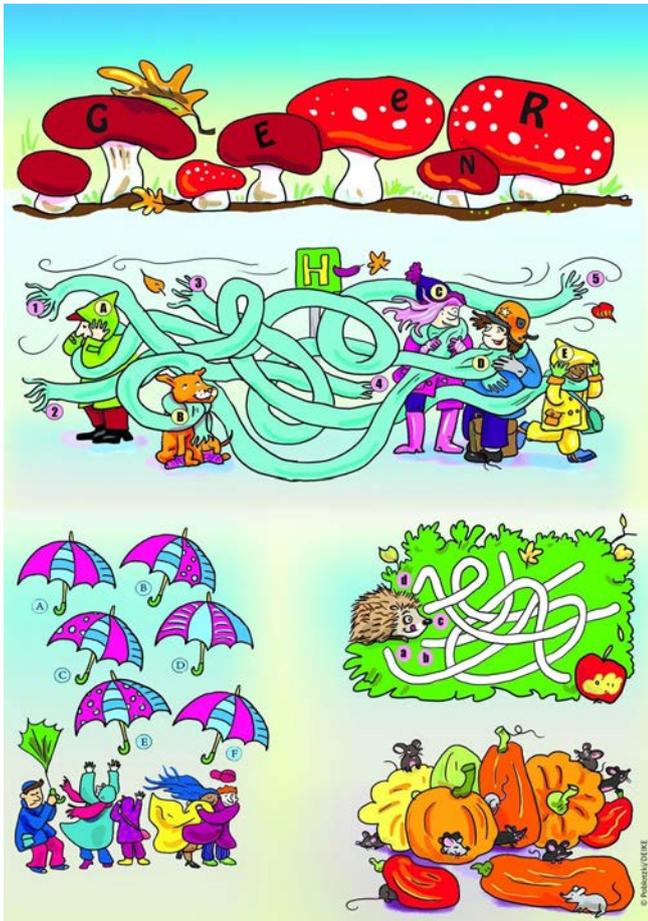
Vorsitzender Berthold Schlotmann 0228 / 265579

Pfarrausschüsse

Alfter	Irene Urff	02222 / 48 82
Gielsdorf	Dr. Peter Simon (kommiss.)	02222 / 13 77
Oedekoven & Impekoven	Dr. Andreas Manteufel	0228 / 63 54 66
Witterschlick	Dagmar Schmälder	0228 / 64 97 77
Volmershoven-Heidgen	Irmgard Paßmann	0228 / 64 22 77



Stürmischer Herbsttag!

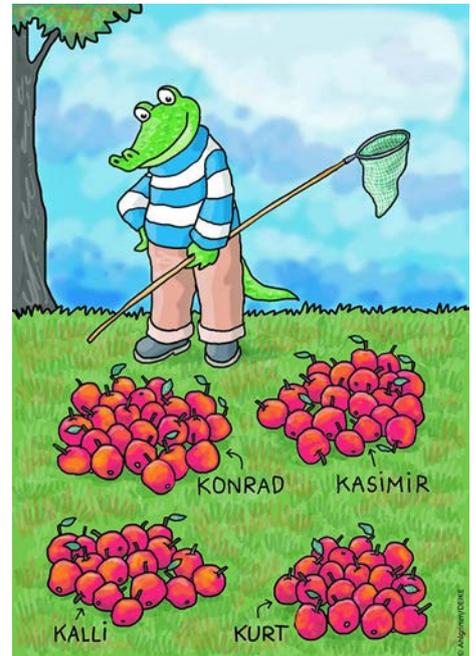


Grafik: Poblitzki/Deike

1. Welches Wetter mögen Pilze gerne? Wenn du die Pilze der Größe nach ordnest und mit dem größten beginnst, erfährst du es.
2. Oh je, hier hat der Herbststurm vielleicht was angerichtet! Welcher Schal gehört zu wem? Kannst du es herausfinden?
3. Diese Schirme sehen ja alle gleich aus. Oder? Tatsächlich gibt es nur zwei, die genau gleich sind.
4. Der Igel hat einen echten Leckerbissen entdeckt. Wie kommt er dorthin?
5. So viele Kürbisse! Da fühlen sich die Mäuse wohl. Wie viele Mäuse kannst du zählen?

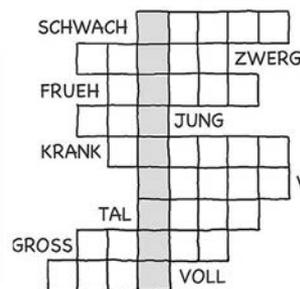
Konrad braucht Hilfe!

Wie muss Konrad die Äpfel verteilen, damit er und seine Freunde gleich viele bekommen?



Grafik: Ahlgrimm/Deike

Bilde Gegensätze!



Bilde zu allen Begriffen den Gegensatz. In der getönten Spalte ergibt sich dann, von oben nach unten gelesen, das Lösungswort.



Grafik: Ahlgrimm/Deike

Silbenrätsel

Aus den Silben ergibt sich in richtiger Reihenfolge eine Bibelstelle. (Psalm 113, 3)

auf - bis - der - der - des - gang - gang - ge - herrn - lobt - me - na - ne - sei - Son - ter - un - vom - zum - wor - zu - zu